

Bezugspreis.
Jahreslich 50 Hgr. fort in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Beleggeld.
Einget. Post-Belegstempel Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Hgr. oder deren Raum 10 Hgr.
für auswärts 15 Hgr. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt
Klebe: Zeitungs 30 Hgr., für auswärts 40 Hgr.
Exposition: Markstraße 39.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 123. Samstag, den 28. Mai 1898. XIII. Jahrgang.

Verkehr und Landwirtschaft.

Wiesbaden, 27. Mai.

Die schwere Lage der deutschen Landwirtschaft hat in den beteiligten Kreisen zur Aufstellung mancher ganz unhaltbaren, durch ihre stete Wiederholung aber sich unheilvoll einprägendes Lehren geführt. Eine der gefährlichsten ist die, daß die Zunahme des Verkehrs die Landwirtschaft geschädigt habe und weiter schädige. Dieser Satz wurde vor wenigen Tagen auch in der Ansprache verfochten, mit welcher Freiherr v. Cetto auf der Wanderversammlung bayerischer Landwirthe zu Rosenheim den präsumtiven Thronfolger Prinzen Ludwig von Bayern begrüßte. Der Prinz ist einerseits selbst praktischer Landwirth; sein Urtheil ist also ein fachmännisches. Andererseits ist Prinz Ludwig um so objectiver, als er, seiner hervorragenden Stellung entsprechend, auf der höheren politischen Warte seiner prominenten Stellung steht. Man wird daher seinen Worten, in denen er mit der ihn auszeichnenden Klarheit und Schlagfertigkeit dem Baron Cetto antwortete, überall großes Gewicht beilegen müssen.

Der Prinz führte etwa Folgendes aus:

Die Landwirthe seien keineswegs Gegner des Verkehrs, sie wollen denselben und sind glücklich, wenn sie an den allgemeinen Weltverkehr angeschlossen werden. Man muß aber dann auch das Unangenehme mit in den Kauf nehmen. Sie müssen eben die Vortheile, die der Verkehr bietet, sich zu Nutzen machen. Durch Erschwerung des Verkehrs wäre der Landwirtschaft nicht genützt, sondern nur durch Erleichterung. Die Hauptsache beim Landwirth sei, daß er selbst arbeitet und so intensiv als möglich arbeitet, daß er möglichst gut producirt. Wenn die Landwirthe die Fortschritte der Wissenschaft und die Entdeckungen derselben benutzen, wenn sie verstehen, mit Hilfe der Behörden, mit Hilfe der Wissenschaft durch glückliche Verkäufe und Anläufe der Producte, die sie brauchen, sich Vortheile zu verschaffen — und dazu dienen die vielen Genossenschaften, sowohl Ankaufs- als auch Verkaufs-genossenschaften —, wenn sie das Alles thun, dann werden sie sich von lästigen Schulden frei zu machen verstehen und gedeihen können. Die Landwirtschaft ist nicht auf einem verzweifelten Standpunkt angelangt,

wenn man es versteht, den jeweiligen Verhältnissen Rechnung zu tragen —, jede Gemeinde, jeder Acker, jeder Walb verlangt eine andere Bewirthschaftung —, dann werden die Landwirthe auch ihre Producte verkaufen können.

Das sind einfache alte Wahrheiten, die man aber in einer Periode, wo sie so lebhaft bestritten werden, gern aus so urtheilsfähigem Munde wieder hört.

Deutschland.

* Berlin, 26. Mai. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser sandte anlässlich des Todes des Marineministers ein Beileidstelegramm an die Wittve Brin's, in dem es heißt: „Mit tiefstem Schmerz erfahre ich den Tod des Ministers Brin, des hervorragenden Baumeisters der italienischen Kriegsmarine. Mit Theilnahme sende ich als Freund und Bewunderer des Verstorbenen den Ausdruck meines Beileids.“ — Ein Ausspruch Kaiser Wilhelms wird soeben bekannt, den derselbe einem in Berlin erscheinenden Werke über „Riao-Tschau, Deutschlands Erwerbung in Ostasien“, von Georg Franzius, als Beileidswort gewidmet hat: „Wo ein deutscher Mann in treuer Pflichterfüllung für sein Vaterland fallend begraben liegt, und wo der deutsche Aar seine Fänge in ein Land geschlagen hat, das Land ist deutsch und wird deutsch bleiben!“

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 2 Uhr in seinem Dienstgebäude zu einer Sitzung zusammen. Fürst Hohenlohe, v. Miquel, Dr. Voss und Thiele waren durch Unterstaatssekretäre vertreten. Den Vorsitz führte der Justiz-Minister Schönlank.

— Eine heute erschienene Extra-Ausgabe des „Militär-Wochenblattes“ bringt große Veränderungen in den Stellen-Besetzungen der Brigade-Commandeure, Obersten u. s. w. Es haben den Abschied erhalten resp. sind zur Disposition gestellt: ein General-Lieutenant, sechs General-Majore, drei Obersten. Die frei gewordenen Stellen sind sofort wieder besetzt worden. — Als Nachfolger für den verabschiedeten Chef des Ingenieur- und Pionier-Corps und der Festungen, General der Infanterie Vogel von Falkenstein ist der Commandeur der 5. Infanterie-Division, General-Lieutenant Freiherr von der Goltz, welcher heute Morgen telegraphisch zum Kaiser berufen wurde, in Aussicht genommen.

— Die diesjährige Frühjahrsparade hat den gewohnten Verlauf genommen. Um 8 Uhr 40 Min. traf der Kaiser

mit dem Kronprinzen von Griechenland in offenem Wagen in der Kaserne des ersten Garde-Regiments ein. Nach kurzem Aufenthalt ritt der Kaiser, welcher große Generals-Uniform trug nach dem Tempelhofer Felde, ihm zur Linken ritt der Kronprinz von Griechenland in der Uniform des zweiten Garde-Regiments. Kurz vor 9 Uhr brachte ein sechspänniger offener Wagen die Kaiserin und die Kronprinzessin von Griechenland auf das Paradesfeld. Die ganze Parade befehligte der kommandirende General des Garde-Corps. Fünf Minuten vor 11 Uhr war die Parade zu Ende und unmittelbar darauf begann der Rückmarsch der Truppen. Die vom Kaiser abgehaltene Kritik hatte um 11 Uhr 25 Minuten ihr Ende erreicht, worauf der Kaiser sich an die Spitze der Fahnen-Compagnie setzte und dieselbe dann in das Rgl. Schloß zurückführte. — Der Kaiser ernannte nach dem ersten Vorbeimarsch bei der heutigen Parade die Kronprinzessin von Griechenland zum Chef des Elisabeth-Regiments.

— Der bisherige sozialistische Reichstagsabgeordnete Bogtner wurde gestern von der Strafkammer Magdeburg wegen Majestäts- und Minister-Beleidigung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

* München, 26. Mai. Wie die „Allgem. Ztg.“ mittheilt, erklärte der Kriegsminister im Finanzausschuß, die Militär-Strafprozeßordnung sei im Bundesrath gegen die Stimme Bayerns zur Annahme gelangt. Der Vollzug sei noch nicht geordnet. Er könne konstatiren, daß Bayern an dem Behaupten seines Reservatrechtes nach wie vor festhalten werde.

Ausland.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 26. Mai. Der für die nach Manila bestimmten Truppen ausersene Commandant Oberst Riza hat sich in Cadix erschossen. — Aus Gibraltar wird gemeldet, man habe im Ganzen 7000 Mann nach der amerikanischen Küste abgeandt, um eventuell Tanger zu besetzen. — Eine Ministerkrisis wird als bevorstehend angesehen. Man glaubt, der bisherige Finanzminister Puigcerver werde sie in der nächsten Sitzung des Ministeriums hervorgerufen.

Rey-West, 26. Mai. Die letzten Nachrichten von dem Blotade-Geschwader besagen, daß Admiral Sampson mit seinen Panzerschiffen und Kreuzern nach Santiago de Cuba abgefahren ist.

* Paris, 26. Mai. Voraussichtlich wird der Prozeß Zola Ende Juni vor dem Cassationshof gelangen. Wenn die Beschwerde Zolas abgewiesen werden sollte, dürfte sich das Schwurgericht in Paris oder Versailles Mitte Juli mit der Angelegenheit beschäftigen.

* Rom, 26. Mai. Heute Nachmittag fand das feierliche Beigebengniß des Marineministers Brin statt. Acht Marine-Untersoffiziere trugen den Sarg nach der Apostelkirche. Unter den zahlreichen Kränzen, die

Die Medaille und ihre Kunst.

Unseren Lesern bieten wir hier eine Abbildung der Goldenen Hochzeitsmedaille von Wilhelm Giesecke in Barmen.



Vorderseite.

welche in der vom Kultusministerium ausgeschriebenen Concurrenz preisgekrönt wurde.

Angefaßt dieses neuen bürgerlichen Ehrenzeichens, welches der Kaiser für Angehörige beiderlei Geschlechts gestiftet hat, dürfte es an der Zeit sein, über die Kunst

der Medaillirung einige Worte zu sagen. Ist doch gerade diese Kunst bei uns derart vernachlässigt worden, daß man Alfred Lichtwarks Worte: „Ein Gähnen pflegt den deutschen Kunstfreund anzuwandeln, wenn er an die moderne Medaille erinnert wird“, nur unterschreiben kann. Er theilt uns aber auch sofort den Grund hierfür mit, indem er sagt: „Bei der Herstellung der Medaille waltet kaum noch die Absicht vor, ein Kunstwerk zu schaffen.“ Das ist ein etwas hartes Urtheil, und um so härter, als ja gerade unsere Zeit berufen erscheint, diese Kunst wieder zu erwecken.

Ihrem Charakter nach ähnelt die Medaille am meisten dem Kupferstich wie ihn Schongauer und Dürer ausgebildet haben. — Kupferstich und Medaille sind für intimen Genuß gedacht.

Wenn man nun solch' eine Denkmünze in die Hand nimmt, pflegt man nach dem ersten Ausbruch der Bewunderung zu fragen: Wie entsteht diese Arbeit?

Ueber das erste Stadium dieser Thätigkeit, die reine Gedankenarbeit, giebt uns ein Vorgang Aufschluß, der einen trefflichen Pariser Medailleur charakterisirt. Als Dageorge vom Kriegsministerium den Auftrag zu einer Medaille auf Verdienste um die Vriestaubenzucht erhielt, suchte das Weh der Ehrendenkmale in seiner Seele auf, und er fand jenes einfache, gewaltige Motiv, dessen Anblick in Frankreich kalt überlaufen macht und das zugleich besser als tausend Worte sagt: Es soll kein Erfolg im Sport belohnt werden, sondern eine Thätigkeit, die in schwerer Zeit der Nation zu dienen bestimmt sein kann. Paris, ein verschleiertes Weib, sitzt

auf einer Laffette einer Kanone und erhebt verlangend Augen und Hände nach der Vriestaube, die über die Wälle geflogen kommt. Ein Ballon verschwindet über der Landschaft in der Ferne. Keine Inschrift, denn das Bild spricht alles aus, nur ganz unten, kaum sichtbar — und kaum



Rückseite.

nothig — Paris 1870/71. Wer das Vorurtheil der neueren Aesthetik nicht kennt, wird gar nicht merken, daß hier eine Allegorie spricht.

Diese „philosophische“ Vorarbeit für die Medaille ist für ihr Wesen charakteristisch, denn sie hat nicht nur

am Sarge niedergelegt wurden, befinden sich solche vom deutschen Kaiser, dem König, dem Herzog von Venedig, wie von der deutschen und österreichisch-ungarischen Marine.

* **Mailand, 26. Mai.** Das Kriegsgericht verurtheilte gestern 9 der Theilnahme an den Unruhen von Mailand Angeklagte zu 2½ bis 8½ Jahren Gefängnis. Mit Ausnahme eines Einzigen, der 20 Jahre alt ist, sind alle Uebrigen minderjährig im Alter von 14 bis 19 Jahren. Im zweiten Prozeß, der minder schwer Belasteten wurden alle 11 Angeklagte zu Gefängnis von 1 Monat bis 3 Jahren verurtheilt. Eine junge Arbeiterfrau die eingekerkert worden ihre Kollegen zum Verlassen der Arbeit aufgefordert hatte, erhielt 3 Jahre Gefängnis.

* **London, 26. Mai.** Als mutmaßliche Nachfolger Gladstone's in der Leitung der liberalen Partei werden Harcourt und Roseberry genannt, von denen Ersterer die meisten Aussichten hat.

* **London, 26. Mai.** Die Aufbahrung Gladstone's in Westminster Hall zeichnet sich aus durch große Einfachheit. Inmitten der großen Halle ist ein hoher, mit einfach schwarzem Tuch decorirter Katafalk errichtet, auf dem oben der schmucklose braune Holzarg steht; derselbe ist geschlossen. Vier silberne Leuchter mit brennenden Wachskerzen stehen an den Ecken des Katafaltes, ein Messingkreuz an einem Ende desselben. Der Sarg steht auf der mit Stickerie prachtvoll umfäumten Atlasdecke, auf der die Leiche in Howarden ruht. Sonst fehlt jede Decoration. Keine Kränze oder Blumen sind sichtbar.

Von Nah und Fern.

— **Aus der Pfalz, 26. Mai.** Das Hagelwetter, das am Montag die Gemarkungen Raitammer und Diederfeld betraf, hat namentlich in den Weinbergen arg gehaust. Die schönen Ausflüchte des Wingers sind gänzlich vernichtet. Der Schaden der Gemarkung Raitammer wird allein auf 1 Million Mark geschätzt.

— **Mannheim, 26. Mai.** Der 19jährige Sohn des Caffeehändlers Disque wurde auf einer Geschäftsreise bei Renshausen von zwei Scholchen niedergeschlagen und beraubt; er ist noch bewußtlos.

— **Heidelberg, 26. Mai.** Anlässlich der Tagung des Internationalen Central-Comitees der Freigereinigungen, sowie des badischen Sparcassen-Verbandes wird die Stadt Heidelberg am 14. Juni d. Js. eine Schloßbeleuchtung veranstalten.

— **Ulm, 26. Mai.** Sammtliche Offiziere und Militärbeamte des Württembergischen Armee-Corps verzichten auf ein Tagesgehalt. Die dadurch erzielte Summe wird der Prinzessin Pauline als Hochzeitsgeschenk überreicht werden. Die Prinzessin verheiratet sich bekanntlich im October mit dem Erbprinzen von Wied.

— **Braunschw. 26. Mai.** Auf dem Hofe der „kleinen Burg“ (Restaurations) wurde der Buffetier Kammtz vollständig scalpiert und tödtlich verletzt aufgefunden. Die Polizei recherchiert eifrig nach dem unbekannten Thäter.

— **Minden, 26. Mai.** Die Kaiserl. Oberpostdirektion in Minden setzt eine Belohnung von 300 Mark aus auf die Ermittlung der Posträuber, welche die am 23. d. Mts. 9.45 Abends aus Lübbecke nach Minden abgegangene Personenpost beraubt haben. Abhanden gekommen sind 4 Briefbeutel und 5 Geldbriefbeutel, sowie 2 Pakete mit Werthangebe. In den Beuteln befanden sich sechs Briefe mit Werthangebe von im Ganzen M. 5266.30, ein Werthpaket mit M. 2200, 3 Einschreibebriefe und ein gewöhnliches Paket. Die Werthpakete enthielten Gold- und Silberwaaren und Schmucksachen (Uhrenketten, Granatbrochen und Halsketten, silberne Messer und Kessel).

— **Erfurt, 26. Mai.** Ein Pöbel-Tumult führte zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, welche mit Steinen beworfen wurde. Diese zog blank und verwundete 50 Personen. Heute ist Militär requirirt worden. Die Zahl der Demonstranten, unter denen sich viele Juwelier und Arbeitsleute befinden, beträgt etwa 2000.

— **Berlin, 26. Mai.** Der Hamburger Petroleum-Dampfer „Washington“ bohrte gestern im Nebel bei Vortum das englische Fischerfahrzeug „Triumph“ in den Grund. 3 Personen ertranken, die übrigen wurden gerettet.

— **Budapest, 26. Mai.** In der Ortschaft Nagy-Bazony geriet heute die abergläubige Bevölkerung wegen der Erzählung einer Leiche in große Erregung. Der Pfarer wurde vertrieben und die Gendarmen, die eine Person tödteten und drei verletzten, wurden attackirt. Abends mußte Militär einschreiten.

— **Wien, 26. Mai.** Die Tumulte in Przemysl haben sich wiederholt und einen ausgesprochenen Charakter angenommen. Der jüdische Stadttheil ist arg demolirt worden. Die Geschäfte wurden geplündert und die Juden mißhandelt. Erst mit Hilfe von Militär konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

darzustellen, sondern jedesmal eine ganz bestimmte Idee und dadurch die Absicht der Auftraggeber auszudrücken. Dies trifft bei der jetzt gestifteten Hochzeitsmedaille in vollem Maße zu. Wer daher nicht die schaffende und dichtende Kraft des Poeten in sich hat, der ist nicht zum Medailleure vorher bestimmt, und der klügste, gebildetste Künstler, der zugleich mit warmem Herzen den Gegenstand zu ergründen und mit lebendiger Phantasie die gewonnene Erkenntnis in unmittelbar verständliche Form zu kleiden vermag, wird das Höchste leisten. Eine Malernatur, die als Bildhauer erzogen ist, das giebt den großen Medailleure, und von je haben die Maler eine natürliche Reigung zur Medaille gehabt.

Ist nun die Idee gefunden, tritt die Arbeit in ein neues Stadium. In flüchtigen Umrissen wird in dem Rechte der Plakette oder in dem Rund der Medaille die Zeichnung, eine Silhouette, entworfen. Darnach tritt der Bildhauer an's Werk. Auf Grund der Zeichnungen wird von jeder Figur, namentlich bei solchen in antiker Procht, ein Thonmodell in der Nähe zwischen einem halben und einem ganzen Meter hergestellt, die Macquette. Dieses Modell soll aber die absolute Wichtigkeit der Proportionen und des Bewegungsmotivs Rechenschaft geben und dient zur Prüfung der Gewandmotive, die mit seinem Mouffeline-Stoff anprobiert werden.

Jetzt beginnt erst der Medailleure mit der Ausarbeitung des Reliefs. Das Modell wird in Wachs oder Thon geformt. Wenn das Relief völlig durchge-

— **Petersburg, 26. Mai.** Aus Jekaterinoslaw wird gemeldet, daß nach amtlichen Berichten während des Sturmes vom 16. bis 17. ds. im Grubengebiete 35 Personen ums Leben kamen; außerdem sind 9410 Pferde, 29,923 Stück Hornvieh, 114,018 Stück Kleinvieh umgekommen.

— **Brüssel, 26. Mai.** Nach den nunmehrigen Feststellungen sind bei der Explosion in der Kohlengrube Crochet Picquery 16 Personen verunglückt. Davon sind 13 todt, sowie 3 schwer verletzt.

— **Kalkutta, 26. Mai.** Bei dem auf der Reise nach Hongkong befindlichen Dampfer „Vindula“ riß das Tau. Bei den Versuchen, die Verbindung wiederherzustellen, fuhr die „Vindula“ gegen die Bader der „Vindula“. Durch diesen Zusammenstoß sank die „Vindula“. Der Capitän, 2 Maschinisten und etwa 50 weitere Personen ertranken.

Aus der Umgegend.

× **Wiebich, 26. Mai.** Die Unteroffizierschule hält in der Zeit vom 1. bis 15. Juni, jedesmal von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Mittags im Bodenwaagethale bei Frauenstein Schießübungen mit scharfen Patronen ab und sperrt während derselben das gefährdete Gelände durch Militärposten ab.

* **Ufingen, 26. Mai.** Hier hat sich eine Gesellschaft (System Raiffeisen) zum An- und Verkauf von Dung- und Futtermitteln für Ufingen und Umgegend gebildet. Der Verein zählt bereits 30 Mitglieder.

* **Geisenheim, 26. Mai.** Die Stadtverordneten beschloßen mit 13 gegen 2 Stimmen, den Bau der Straßenbahn durch den Rheingau der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft zu übertragen.

u **Rüdesheim, 26. Mai.** Bei der heutigen Wein-Versteigerung im Hotel Jung aus den Kelleren der Freiherren v. Ritter kamen 16 Stück und 52½ Stück zur Versteigerung: Kiebrichter 1896r pro 1/4 Stück 600 Liter von M. 310—590, das ganze Stück zu 1200 Liter M. 430—710, Rüdesheimer 1896r das 1/4 Stück M. 460—590, Rottland M. 720—900, Hinterhaus M. 650 bis 1120, Rüdesheimer Berg (Riesling) M. 830—1220, das ganze Stück 750—970 M., Kiebrichter 1895r das 1/4 Stück M. 1030, 1160, 1550, 1810, 2030—2500, das ganze Stück M. 2070, 2180, 2610, Rüdesheimer 1895r das 1/4 Stück M. 1600, 1870, 1880, 2250 bis 2250, Berg Riesling 1/4 Stück M. 2050, 2080, 2340, Rottland 1/4 Stück M. 2400, das beste 1/4 Stück Berg Orleans 2510 M. Die Versteigerung war sehr besucht. Der Erlös beläuft sich auf ca. 85 000 M. Im Anschluß an diese Versteigerung gelangten die Weine der Frau Witwe Auguste Schlad, geb. Jung zur Versteigerung von 3200 Flaschen; für 1892r Rüdesheimer wurden geboten M. 2,10 bis 2,90; für die 1889r Rüdesheimer Schloßberg, Treßberg und Siegel der Königl. Preussischen Domäne durchschnittlich per Flasche zu 4 M.

× **Limburg, 26. Mai.** Herr Regierungspräsident Dr. Wenzel ließ heute die höhere Kreis- und hiesige städtische Behörde vorstellen.

× **Östf., 26. Mai.** Vom 1. Juni ab werden die hiesigen Kaufleute und Gewerbetreibenden den 9. Uhr-Adenschluß einführen, ausgenommen die Woche vor Ostern und Pfingsten und im Dezember.

u **Frankfurt a. M., 26. Mai.** 130 Telefonleitungen sind bei dem vorgestrigen Gewitter vom Blitz getroffen worden und mußten reparirt werden. Die hohe Zahl der zerstörten Anschlüsse rührt daher, daß ein Blitzstrahl seinen Weg immer durch eine Reihe von zusammenhängenden Leitungen nahm.

— **Heute Nachmittags 1½ Uhr** wurde die Leiche des vermißten Soldaten Epe von der 2. Compagnie des 81. Regiments an der Untermainbrücke gelandet. Der Kopf wies eine blutige Wunde auf; das Seitengewehr fehlte, dagegen war die Koppel noch vorhanden. Im heutigen Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Wiesbaden wird Epe wegen Verdachtes der Desertion nachdrücklich verfolgt.

— **Homburg, 26. Mai.** Der Prinz von Wales wird Mitte August (etwa 17. oder 18. August) hier zum Curaufenthalte eintreffen. — Im Alceehaus entwendeten Diebe 5000 Cigaretten, mehrere Flaschen Champagner und Wein, Käse etc. Auch wurde die Cassette des Orchestronautomaten erbrochen und Geld entwendet.

— Eine Pfingstfreude wird der hiesigen Bürgerschaft durch Austragen der Steuerbriefe gemacht. Mehrere Pfingstausflüge sollen schon verfochten worden sein.

□ **Ems, 26. Mai.** Ein Beamter der Hesse-Rassauischen Bauvereins-Vereinsgenossenschaft weilt zur Zeit in Ems, um die Geschäftsbetriebe der Bauwerksbetreibenden, insbesondere die Lohnbühler, einer Revision zu unterziehen.

Vocales.

* **Wiesbaden, den 27. Mai.**

* **Aus der Magistrats-Sitzung vom 26. Mai 1898.** Der mit 51 000 M. vorgeschlagene Neubau eines Volksgartens auf dem städtischen Grundstück an der

Harting- und Gustav Adolf-Straße wird genehmigt; desgleichen die Errichtung zweier Bedürfnisanstalten, von denen die eine auf dem Kinderspielplatz im Nerothal, die andere auf dem Sedanplatz aufgestellt werden soll. Für die neuen Seitenstraßen des Kaiser-Friedrich-Ringes sind die folgenden Namen in Aussicht genommen worden: 1. Die Verlängerung der Adelheidstraße in westlicher Richtung über den Ring hinaus führt den Namen Adelheidstraße weiter, 2. die Parallelstraße derselben nach der Schiersteinerstraße zu soll Walfurterstraße benannt werden. 3. die Verlängerung der Riehlstraße über die Herderstraße hinaus bis zum Kaiser Friedrich-Ring heißt ebenfalls Riehlstraße, 4. die Verlängerung der Albrechtstraße bis zum Ringe heißt Albrechtstraße weiter, 5. die Verbindung Herderstraße-Kaiser Friedrich-Ring soll Körnerstraße benannt werden.

* **Ueber die Anstellung von Schulärzten** schreibt die ministerielle „Berl. Corr.“: „Seit dem Jahre 1896 sind in der Stadt Wiesbaden Schulärzte zunächst versuchsweise, dann dauernd angestellt. Diesen liegt die ärztliche Untersuchung aller neu aufgenommenen Schulkinder ob, soweit dieselben nicht einen anderen ärztlichen Ausweis über ihren Gesundheitszustand beibringen; sie haben ferner für jedes fränklich befundene Kind einen Personalbogen aufzustellen und fortzuführen, alle 14 Tage eine Sprechstunde in der Schule abzuhalten, die hygienische Revision und Ueberwachung der Schulräume, ihrer Ausstattung, Beleuchtung, Lüftung, Reinigung vorzunehmen und endlich in den Lehrervereinsversammlungen kurze Vorträge über schulhygienische Fragen zu halten. Die in Wiesbaden gewonnenen Erfahrungen haben erwiesen, daß die Anstellung von Schulärzten für Volks- und Mittelschulen einen nicht zu unterschätzenden Nutzen für die Schule und die Schüler bietet, auch mit den Schulverwaltern wohl vereinbar ist. Der Kultusminister hat daher Gelegenheit genommen, die Regierungspräsidenten auf die in Wiesbaden gesammelten Erfahrungen und auf die Förderung der Schulärzteinrichtung in Städten mit gleichen oder ähnlichen Verhältnissen hinzuweisen.“

* **Der Magistrat** hat das Gesuch des socialdemokratischen Wahlcomites, die Reichstagswählerlisten in den hiesigen Localblättern zu veröffentlichen, abgelehnt, mit der Begründung, daß es an einer genügenden Veranlassung zu einer über die gesetzlich vorgeschriebene Offenlegung hinausgehenden Bekanntgabe der Wählerlisten liege.

* **Die öffentliche Ausloosung** der am 2. Januar 1899 zur Rückzahlung kommenden, auf 3½ % abgekoppelten Schulverschreibungen der Kgl. Landesbank Lit. J. findet Samstag, den 4. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, im Sitzungszimmer des Landeshauptgebäudes statt.

* **Feuerlösch-Polizeiverordnung.** Das Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Wiesbaden veröffentlicht die Feuerlösch-Polizeiverordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausnahme der Städte Frankfurt a. M., Wiesbaden und Biebrich.

* **Man respectire die Telegraphenleitungen!** In Mainz verurtheilte die Strafkammer einen Lehrling aus Alzey zu 1 Woche Gefängnis, weil er bei dem Bersten eines Isolator zertrümmert hatte und desselben einen Tagelöhner in Worms nebst einem Fuhrmann aus Weinheim bei Alzey zu je einem Monat Gefängnis.

□ **Herr Oberlandespräsident v. Pagens** weil heute zur Inspicirung des hiesigen Königl. Landgerichts am Plage und wohnte dabei in Gesellschaft des Hrn. Landgerichtspräsidenten auch einer Verhandlung der Strafkammer an.

□ **Die Ausloosung der Geschworenen** für die nächste Schwurgerichtstagung wird am Dienstag Mittag vorgenommen.

* **Militärisches.** Tebe, Hauptmann à la suite des Inf.-Regiments Vogel von Falckenstein (7. Westf.) Nr. 56 und Komp.-Führer bei der Unteroffizierschule in Biebrich, ist zum Kommandeur der Unteroffizierschule in Jülich ernannt. — Schulz, Hauptmann und Komp.-Chef vom Inf.-Regiment Nr. 173, unter Stellung à la suite des Regiments, als Komp.-Führer zur Unteroffizierschule in Biebrich versetzt.

* **Personalien.** Die Steuerinspectoren: Meude in Dillenburg, Weismar in Langenschmalbach, Kreiser in Wiesbaden sind zu Königl. Steuersekretären ernannt worden.

* **Blumen-Corso-Fahr-Ordnung etc.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der morgige Corso Punkt 4 Uhr seinen Anfang nimmt und die Anfahrt nur von der Wilhelmstraße längs der alten Colonnade geschehen kann. Die Wagen haben je vom vorderen ca. 3 Meter Abstand zu halten, bei hochgehobener Peitsche sofort zu halten und das Signal weiter zu geben. Die Fahrordnung ist so eingerichtet, daß sich sämtliche Wagen begegnen müssen. Hossentlich wird dieselbe im Interesse eines flotten Verlaufes des Corsos, möglichst genau innegehalten, bezw. zu diesem Zwecke den Anordnungen der Herren mit weißer Schleife Folge geleistet. Der Straßenbahn-Verkehr wird zur Corso-Stunde mit größter Vorsicht vor sich gehen; die Bülge werden im langsamen Tempo den Corsoplaz passiren und es wird denselben ein Aufsichtsbeamter vorausgehen. — Das Ende des Corsos wird durch eine Fanfare des Trompeten-Corps bekannt gegeben werden. Dies Zeichen gilt gleichzeitig für die allgemeine Auffahrt auf dem Curaplaz; Front nach dem Turbaue als Schlußtableau.

G **Soh. Neßbend-Theater.** Die Anziehungskraft, welche die beiden Novitäten „Hofgunk“ und „Ein Trid“ besitzen, hat die Direktion veranlaßt, dieselben für die Feiertage auf den Spielplan zu setzen. Samstag erfolgt die Verkaufsführung von „Hofgunk“.

* **Fresenius-Commerz.** Nachdem am Vormittag eine eingehende, etwa zwei Stunden währende Besichtigung des Instituts in seinen einzelnen interessanten Zweigen durch die Festtheilnehmer stattgefunden hatte, folgte man am Abend einer Einladung der Herren Professoren Dr. H. und W. Fresenius und Dr. Hing zu einem die Feier abschließenden solennen Commerc nach der Turnhalle in der Hellmuthstraße. Ueber 100 Herren hatten sich zu demselben eingefunden und an einer huseienförmigen Tafel placirt. Herr Prof. Dr. W. Fresenius eröffnete den Commerc mit einer Begrüßung der Versammlung und des obersten Landesherren gedenkend, schlug er, Bezug nehmend auf die schönen und würdigen Worte, die bei dem Festmahle in dieser

Sinfisch gesprochen worden, vor, auf das Wohl Sr. Majestät des deutschen Kaisers einen kräftigen Salamander zu reiben. Dem Vorschlager folgte sofort die prompte Ausführung desselben, während die Musik die erste Strophe der Nationalhymne spielte. Dann sprach Herr W. Petersen darüber, daß die schöne Gedächtnisfeier nunmehr ihrem Ende zueile und daß man, um dem akademischen Charakter der Anstalt gerecht zu werden, dem Schlusse der Feier in der Gestalt eines Commerses die Form der akademischen Fröhlichkeit gegeben habe. Seines verstorbenen Vaters Fassung sei stets gewesen, neben der ernsten Arbeit nicht den Frohsinn zu kurz kommen zu lassen. Tages Arbeit, Abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste. Mit diesem Goethe'schen Wort habe er es stets gehalten. Im Namen seines Bruders und seines Schwagers, sowie in seinem eigenen Namen hieß Redner dann die früheren und die jetzigen Studierenden des Laboratoriums noch besonders willkommen. Das Fest habe gezeigt, wie innig und fest die Bande seien, welche dieselben mit der Anstalt verknüpfen. Er bitte die Anwesenden, mit ihm auf die früheren Studierenden einen Salamander zu reiben. Man lang hob dann die hübsche Goethe'sche Lied: „Hier sind wir versammelt zu 100 Jahren.“ Im Weiteren wechselten die Trinksprüche mit heiteren, zum Theil sachwissenschaftlich-humoristischen Wiedern ab. Herr Prof. Dr. H. Fresenius gedachte der Beamten, Hausmeister und Diener des Laboratoriums, Herr Assistent Fischer feierte die Directoren und Vorleser der Anstalt, Herr Fabrikant Weiermann dankte als früherer Schüler aus dem Mittelalter des Instituts für die liebenswürdige Aufnahme, Herr Spengler kleidete rühmte die freundschaftlichen Beziehungen, die seit vielen Jahren zwischen dem Laboratorium und dessen Geschäftsfreunden herrschten. Dann sprach Herr Oberbürgermeister Dr. v. Idell im Namen der Stadt und mit besonderer Werthschätzung des heimgegangenen Begründers der Anstalt. Weiter sprachen die Herren Dr. G. H. und Commerzienrath v. Berger, letzterer auf frohes Wiedersehen nach 25 Jahren. Herr Artillerie-Major v. Werner hob in der kurzen bestimmten Weise des Soldaten die Beziehungen hervor, in denen der Militärstand, besonders seine Spezialwaffe, und die chemische Wissenschaft zu einander stehen. Herr Stadtbaumeister G. H. würdigte die geistige Verwandtschaft zwischen der Technik und der Chemie. Herr Heinrich Fresenius dankte den verschiedenen Rednern für ihre freundlichen und ehrenden Worte. In rosem Fluge beschwanden die Stunden. Nach einem kräftigen Imbiß rückte man, so ungefähr um die zwölfte Stunde, nachdem einzelne der Teilnehmer den Weg zu ihren Venaten angetreten, beim schäumenden Glase mehr zusammen und die Fiedelias ergriff das Scepter. Wie lange sie herrschte, wissen wir nicht, würden das auch nicht verrathen. Bemerkten wollen wir, daß die hübsche Schlussglocke des für den Abend rigens zusammengestellten und sehr lauter ausgeführten Niederbüchleins ein aufrecht einheitsstrebendes Ratzenchen mit brennendem Nachlicht zeigte. Honny soit, qui —!

Der Wiesbadener Beamten-Verein führte am vergangenen Sonntag, vom herrlichen Wetter begünstigt, die geplante Herrentour nach Jugendheim - Feisberg - Fürstentum - Auerbach aus. Ueber 60 Herren fanden sich früh Morgens an der Taunusbahn ein und fuhren zusammen über Mainz-Darmstadt bis Veldenbach. Von hier aus begann die Fußwanderung, zunächst nach dem 3 km südlich von der Station am Fuße des Melibocus reizend gelegenen klimatischen Curort Jugendheim, wo im schattigen Garten des Hotels „Zur Krone“ ein kleines Frühstück verzehrt wurde. Dann führte der Weg in Wäldern zunächst nach dem 217 m hoch gelegenen Schlosse Heiligenberg des Prinzen Ludwig von Vattenberg, von dessen Terrasse man weit ins Land hinaus schaut, und weiterhin durch prächtige Buchenwälder in etwa 2 Stunden auf den 517 m hohen Feisberg, einen eine schöne Fernsicht bietenden Eymetipfel des Odenwaldes. Dort oben hielt der Besitzer des Forsthauses, Herr Simon, ein reichhaltiges Mittagmahl und einen guten Tropfen bereit. Noch selten werden große Gesellschaften bei Ausflügen in Bezug auf Speise und Trank so gut bedient worden sein, wie der Beamtenverein diesmal bei Herrn Simon auf dem Feisberg. Nach etwa zweistündiger Rast ging's weiter nach dem Felsenmeer, einer durch Verwitterung entstandenen Anhäufung von Eymetipfeln, deren respektable Größe das Staunen aller Dorer erregen muß, welche Keimliches noch nicht gesehen haben. Bemerkenswerth ist die Felsenfäule und das gewaltige Hauswerk von chaotisch aufeinander liegenden runden Blöcken links vom Wege. Unter ihnen hört man das lockere, sandigen Zerfalls-Produkte hinwegrollende Wasserlein rauschen. Weiter ging die Wanderung durch prächtigen Wald nach dem Großherzoglichen Sommer-schloß Fürstentum und Auerbach, einem etwa 1900 Einwohner zählenden Flecken mit zwei schwachen Sauerlingen, Weinbau, Steingut - Fabrikation und Marmorbrühen. Der Ort wird von etwa 2000 Gurgäßen und vielen Touristen besucht. Nachdem man sich noch im Garten des „Gasthofs zur Krone“ oder dem nebenan gelegenen kleineren des Gasthofs zur Bauer einen kleinen Trunk geleistet hatte, wurde die Heimfahrt von Station Auerbach aus über Darmstadt-Mainz nach Wiesbaden angetreten. Hier harrten die treuen Gattinnen ihrer Ehemänner, denen sie, wie beim frühlichen Mittagmahl ein Redner in seinem Toast auf die Frauen launig bemerkte, liebenswürdig einen Tag Urlaub bewilligt hatten. Und während's mir noch wehmüthig durch die Seele klang:

„O Fuß, vom Berg zu schauen
Weit über Wald und Thal!“

scholl's hinter mir verwundert:
„Darf ich den Augen trauen?
Dort harret mein Gemahl!“

Im Traume schleppte ich die 7 Centner wiegende — die Reichenbacher Schulfrauen haben es nach dem Cubikmaß so berechnet — Felsenfäule nach Auerbach und ließ sie unterwegs einem Wegegänger mit knallrotem Wangen und pechschwarzem Schnurrbart, der uns am Nachmittag auf stillem Waldeispad das Herz erzittern machte, auf die Füße fallen, daß er vor Schmerz geschlagene 10 Minuten lang zum Besten eines armen Orgelmanns das schöne Lied von der „Rale“ sang. — Gewiß werden sich alle Teilnehmer später noch gern der schönen Tour erinnern, die bis zum Schlusse in ungetrübter Heiterkeit verlief.

Wannertunverein. Das Programm für den bereits gestern erwähnten Familienausflug am 1. Pfingstfeiertag ist wie folgt festgelegt: Die Teilnehmer fahren mit dem Zuge 8.40 Vormittags der Hess. Ludwigsbahn nach Niedernhausen und marschieren von dort aus mit Ruck durch Niedernhausen nach dem Bienenkopf. Dort wird gefrühstückt, wozu von einem Gastwirt in Niedernhausen Getränke und Speisen in genügender Quantität gebracht werden. Nach etwa 3/4 stündiger Rast wird der Marsch durch die herrlichen Wälder nach Schloßborn fortgesetzt, das gegen 1 Uhr erreicht werden wird. Bei Herrn Gastwirt Frankenhof dort wird das Mittagessen eingenommen. Herr Frankenhof hat dem Verein seinen großen Saal und seinen schattigen Garten bereitwillig zur Verfügung gestellt. Um 3 Uhr werden die Herren der Regimentsmusik den Aufbruch der Ausflügler verstanden und es wird dann durch die schönen Wälder dieser Gegend nach App-

stein marschirt, wo bei Herrn Gastwirt Wälder bis zum Abgang des Zuges 8.47 Nachmittags verweilt werden wird. Herr Gastwirt Wälder hat dem Verein seinen Saal, der ungefähr 250 Personen faßt, zur Verfügung gestellt, so daß es an Unterhaltung und an den üblichen Tänzen nicht fehlen wird. Zu dem Ausflug sind Teilnehmerkarten einschl. Fahrt und Essen bei dem 1. Turnwart Herrn Fritz Engel Cde der Faustbrunnen- und Schwalbacherstraße zu lösen und es werden die Mitglieder gebeten, um einen Ueberblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, sich bis spätestens Samstag Nachmittags bei Herrn Engel anzumelden.

Der Club Edelweiß unternimmt am 2. Pfingstfeiertag einen Familien-Ausflug nach dem neuen Saal zum „Burggraf“ (Waldstraße). Derselbe findet von 4 Uhr an Unterhaltung, abwechselnd mit Tanz statt. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Beim Gesangswettbewerb in Kreuznach am Pfingstfest sind Preisrichter die Herren Musikdirectoren Varlow - Frankfurt, Renbelsch - Darmstadt und Seibert - Wiesbaden. Im Ganzen nehmen 80 Vereine mit etwa 4200 Sängern theil.

Strassenbahn. Nachdem die durch die Schützenstraße nach den Eichen führt, stattgefunden hat, ist der Betrieb auf der gesamten Linie Bahnstraße — unter den Eichen eröffnet. Die Strecke endet vorerst 100 Meter unterhalb der Schützenstraße, ihre Weiterführung nach der Pfaffenstraße erfolgt nächste Woche.

Fahrplan:
Erster Wagen ab Bahnstraße: 7⁰⁰ Uhr bis Schützenstraße (Weiche), dann 7⁰⁵, 8⁰⁰, 8⁰⁵ u. s. w. alle 5 Minuten. Zweiter Wagen ab Bahnstraße: 9⁰⁰ Uhr bis unter den Eichen, dann 9⁰⁵, 9¹⁰, 9¹⁵ Uhr bis Bachmeyerstraße event. späterer Extrazug nach Schluß des königlichen Theaters.

Erster Wagen ab Weiche - Schützenstraße 7⁰⁰ Uhr, ab unter den Eichen 8⁰⁰, 8⁰⁵, 8¹⁰ u. s. w. alle 5 Minuten. Zweiter Wagen ab unter den Eichen 9⁰⁰ Uhr, ab Bachmeyerstraße 9⁰⁵, 9¹⁰, 9¹⁵ Uhr.

Fahrpreise:
10 Pf. - Strecke.
Richtung Bahnstraße — unter den Eichen.

Bahnstraße — Bahnstraße, Schwalbacherstraße — Eindehof, Bahnstraße — Pfaffenstraße (unter den Eichen).

Richtung unter den Eichen — Bahnstraße.
Pfaffenstraße — Bahnstraße, (Weiche) — Schützenstraße — Schwalbacherstraße, Bahnstraße — Bahnstraße.

15 Pf. - Strecke.
Richtung Bahnstraße — unter den Eichen.

Bahnstraße — Eindehof, Schwalbacherstraße, unter den Eichen.
Richtung unter den Eichen — Bahnstraße.

unter den Eichen — Schwalbacherstraße (Weiche) — Schützenstraße — Bahnstraße.

20 Pf. - Strecke.
Bahnstraße — unter den Eichen und umgekehrt.

Die öffentliche meistbietende Verpachtung der Domäne Marienberg bei Camp a. Rh. (Fußweg) und Osterpar a. Rh. (Fahrweg) auf die Zeit von Johanni 1899 bis 1917 erfolgt im Sitzungszimmer der kgl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten am 14. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr. Größe des Vorwerks = 97 ha, darunter 85 ha Acker und 8 ha Wiesen, Grundsteuerertrag 4431 M.; bisheriger Pachtpreis 4080 M. Pachtpreiserwerber haben ein Vermögen von 36 000 M. nachzuweisen.

Wiesbadener Auguste-Victoria-Lotterie. Bei der am 21. und 23. Mai vorgenommenen Ziehung wurden folgende Hauptgewinne gezogen: 57805 (20 000 M.), 100358 (10 000 M.), 46904 (5 000 M.), 190849 (10 000 M.), 72631, 83278 (je 5 000 M.), 1693, 7068, 13323, 26518, 27902, 30207, 33655, 36000, 39015, 39986, 45841, 64943, 64870, 72712, 78724, 79716, 86476, 107424, 108424, 119706, 127410, 132391, 134398, 135823, 136436, 142874, 146800, 149263, 151279, 156965, 160994, 168263, 168909, 170900, 172085 (je 3 000 M.). — Die amtliche Gewinnliste liegt in unserer Expedition Marktstraße 30 (Eingang Neugasse) zur Einsicht offen.

Prima Ochsenfleisch. Ein Metzger in Frankfurt klagte gegen seinen Nachbar und Concurrenten wegen unlauteren Wettbewerbs. Der Nachbar pries nämlich auf Plakaten in seinem Ladenfenster Prima Ochsenfleisch zu 50 Pf. das Pfund an. Welches Ochsenfleisch sei aber für diesen Preis nicht zu haben. Das Publikum werde getäuscht und der reelle Metzger geschädigt. Sachverständige erklärten auch bei der gerichtlichen Vernehmung, es werde für 50 Pf. von dem verklagten Metzger minderwertiges Ochsenfleisch oder Kuhfleisch geliefert. Der Gerichtshof hat aber die Klage abgewiesen. Das Publikum müsse selber wissen, daß es für 50 Pf. nicht ein Pfund Prima Ochsenfleisch erhalten könne. (Diese Begründung erscheint recht merkwürdig. Red.)

Ein hiesiger Gärtner schreibt uns: „Ihre gestrige Notiz betreffend Anfertigung von Werbouquells, sowie Decoration von Wagen zum Blumencorso konnte den Anschein erwecken, daß die übrigen nicht genannten Gärtner Velleitungen darauf nicht annehmen wollten oder nicht ausführen könnten. Es werden auch von den nicht genannten Gärtnern (auch Nichtmitgliedern des Gartenbauvereins) alle derartigen Arbeiten prompt ausgeführt.“

Maiglöckchen sind giftig. Zu den Blumen, deren Saft giftig ist, gehört auch das Maiglöckchen, weshalb das von Vielen beliebte Tragen von Maiglöckchen im Munde unter Umständen schlimme Folgen haben kann. Auch vor dem Goldregen, der ebenfalls giftig ist, sei hier wiederholt gewarnt!

Als unbestechlich ist zurückgekommen: eine am 13. Mai bei dem Postamt 3 hier eingelieferte Postanweisung über 3 Mark 40 Pf. an das königl. Amtsgericht, Gerichtsschreiberabtheilung Nr. 1 in Bockenheim-Frankfurt a. M. Als Absender ist Frau C. Burgarin Wiesbaden angegeben.

Die Kaiser Wilhelm-Medaille ist nach einer Bekanntmachung im heutigen „General-Anzeiger“ bis spätestens Dienstag, den 31. cr., Vormittags 9—12 Uhr, im Zimmer Nr. 9 der Polizeidirection persönlich in Empfang zu nehmen. Nach dem 1. April gestellte Anträge um Verleihung der Medaille werden erst später berücksichtigt.

Dem Riesen Wissens, der sich bekanntlich kürzlich auch in Wiesbaden hat sehen lassen, ist in Forstheim ein eigenartiges Witzgeschick passiert. Derselbe ließ seinen Fingerring, durch den ein Zweimarkstück durchfallen kann, unter den Zuschauern circuliren, bis er nicht wieder an ihn zurückkam, also wahrscheinlich verloren.

Wasserwehren. Zur Hälfte bei Wasserkatastrophen werden Ermittlungen darüber angestellt, ob aus den fast allenthalben bestehenden Feuerwehren Wasserwehren gebildet werden können. Sie sollen zu diesem Zweck mit dem zur Pülseleitung erforderlichen Handwerkszeug z. B. auch mit den kleinen Pontons, ausgerüstet werden und in jedem Jahre mehrere Uebungen abhalten. Für die Wasserwehren werden ständige Unterweisungen in Aussicht gestellt.

Ausbildungsbeihilfen sind zu vergeben aus dem Stiftungsvermögen des zu Oestrich verstorbenen katholischen Pfarrers Karl Franz Müller und aus dem Stiftungsvermögen der zu Weiburg verstorbenen Maria Eva Bender zu Weiburg, letztere auf 3 Jahre.

Ein theurer Tropfen. Bei einer Weinversteigerung, die dieser Tage Herr Wit. Rade in Mainz abhielt, wurde das beste Halbfeld Markbrunner mit 13,000 M. bezahlt, woraus das Liter schon im Großhandel auf 21 M. berechnet. Wie hoch kommt die Flasche?

Vermiss! wurde seit etwa zwei Wochen der hiesige Schlossermeister H. H. H. Er hatte mit Freunden von hier Mainz besucht, war denselben aber dort aus den Augen gekommen. Es heißt, er sei in Mainz anstatt auf die Strassenbrücke zum Schloßhof hinaus an den Rhein gerathen und in die Fluthen gestürzt. Die Matrosen eines holländischen Schiffes hörten, daß Jemand ins Wasser gefallen war, suchten auch sofort die Strecke ab, doch konnte der Verunglückte nicht mehr gefunden werden. Erst gestern ist seine Leiche in Rombach gelandet und gestern Vormittags nach hier übergeführt worden.

Steckbrieflich verfolgt werden: Der Kaiser Kalkhofar Verlenbach, geboren am 23. October 1852 zu Oestrich i. Rh., wegen falscher Anschuldigung, der hiesige Herrmann Hanfult, geb. am 16. Februar 1881 zu Wiesbaden, wegen Unterschlagung, der Knecht Jacob Leis, zuletzt in Erbenheim, geb. am 20. April 1866 in Auel bei St. Goarshausen, wegen Körperverletzung und Bedrohung, der Tagelöhner Wilhelm Schmidt, geb. am 16. April 1863 in Frankfurt, wegen Verleumdung.

Verkauf. Die Firma August Engel hat das Schloß Wilhelm- und Rheinstraße von den bisherigen Besitzern, den Herren Stadtrath Stein und L. Schwenk, käuflich erworben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Geistliches Concert in der Vergkirche.

Wiesbaden, 27. Mai. Am gestrigen Abend von 6 bis etwa 1/8 Uhr hatten wir Gelegenheit, einem geistlichen Concert anzuwohnen und zwar in der Vergkirche. Es war arrangirt worden auf Anlaß des Orgelvirtuosen Adolf Friedrich. Zur Mitwirkung hatten sich bereit gefunden die bekannte Concertsängerin Fräulein Tony Cannstatt, ferner Fräulein Melanie Michaelis als Violonistin, Herr Concertmeister Art. Michaelis als Violonist und ein Mitglied unseres Curorchesters, Herr Wilh. Sadonh für Viola. Concerten an einer geweihten Stätte, wie es eine Kirche ist, tritt man unwillkürlich etwas anders gegenüber als solchen im profanen Concertsaal oder musikalischen Darbietungen auf dem Theater. Aber auch wenn das nicht der Fall wäre, hätte dies geistliche Concert vor einer strengeren Kritik bestehen. Zunächst zeigte sich Herr Friedrich auf dem kirchlichen Instrument als ein Virtuose in des Wortes bester Bedeutung. Eine der Bach'schen Locuten (in F-dur), ein Orgelstück, das gemäß seinem charakteristischen vollstimmigen Satz in durchweg kurzen Notenwerten bedeutende Gewandtheit erfordert, gab dafür den ersten Beweis. Aber auch die folgenden Vorträge, eine Mendelssohn'sche Sonate in F-moll (No. 1), ein Bach'sches Pastorale und schließlich das Finale aus der F-dur-Sonate von Brahms zeigten Herrn Friedrich als einen Orgelvirtuosen, der die Technik der Orgel ebenso geübt und sicher beherrscht, wie er Auffassung und Wiedergabe des jeweiligen Charakters der Composition vollwertig gerecht wird. Fr. Cannstatt, die Brahms's „geistliches Wiegenlied“, ferner Arie und Recitativ aus Mendelssohn's „Paulus“ und das „Gebet“ von Hiller sang, bewährte sich auch hier wieder als eine Sängerin mit wohlklingendem, reinem und sicher intonirendem Organ, wie sie uns aus dem Concertsaal bekannt ist. In der Begleitung des „Wiegenliedes“ mußte man auch Fr. Sadonh als guten Violonist anerkennen. Eine glänzende Leistung bot Herr Concertmeister Michaelis mit seinem Violonvortrag, das Adagio aus dem A-moll-Concert von Viotti. Ein ausdrucksvolles, namentlich auf gute Bogenführung und Reinheit gerichtetes Spiel ließ auch der Violonvortrag Fr. Michaelis', Adagio aus dem Bruch'schen G-moll-Concert, erkennen. Sehr ansprechend war das Spott'sche Andante für 2 Violinen, das von den beiden Genannten gespielt wurde. Die Begleitung der Violon-Soli hatte Herr Organist Walb übernommen. Auf jeden Fall dürfte man mit dem Verlauf des Concertes im Ganzen wie im Einzelnen zufrieden sein. Die Zuhörerschaft hatte sich recht zahlreich eingefunden, die Räume der Kirche waren sämmtlich gut besetzt.

Frankfurt, 26. Mai. (Opernhaus). Die italienische Sängerin Signora Prevosti, welche diesen Mittwoch wegen Unpäßlichkeit nicht aufstehen konnte, beginnt ihr Gastspiel nunmehr bestimmt diesen Samstag, den 28. als „Tosca“ in Bizet's gleichnamiger Oper.

Aus dem Gerichtssaal.

Limburg, 26. Mai. Den Schluß der Schwurgerichtsverhandlung heute bildete die Strafsache gegen den mehrfach vorbestraften 23jährigen Tagelöhner Friedrich Ludolph von Diez wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg. Angeklagter war auf dem bei Diez gelegenen Ralkwerk der Gebrüder Wühl beschäftigt und befand sich am 14. März d. J. Nachmittags zwischen 3—4 Uhr mit anderen Arbeitern in dem oberen Raum des Ralkwerks um Kaffee einzunehmen. Ludolph und der in demselben Raum anwesende Arbeiter Heinrich Diehl hatten vorher einen kleinen Wortwechsel gehabt. U. der durch den Genuß von einigen Glas Bier etwas aufgeregter zu sein schien, setzte den Wortwechsel mit Diehl in genanntem Raume fort, insbesondere beehrte er von Diehl, daß dieser Geld für etwas Branntwein hergeben sollte, was Diehl verweigerte. U. schimpfte darauf den Diehl „Pump und schlechte Kerl“. D. ging auf U. zu mit den Worten „wenn er nicht an Frau und Kinder dachte, würde er den U. zum Dachstuhl hinauswerfen“. U. beruhigte sich aber nicht, worauf D. ihn links und rechts Ohrfeigen gab. Nunmehr packten U. und D. sich, wobei ersterer dem D. sein Messer, das er zum Brodschneiden in der Hand hatte, in den Unterleib steckte. D. der sofort rief, er sei gestochen, nahm nunmehr eine in der Nähe liegende Steinbohle, kniete auf U. und schlug diesem mit der Bohle auf den Kopf. Der von U. geführte Stich hatte Bauchwand und Bauchfell durchdrungen, das Reg war in den dadurch hervorgerufenen Hohlraum gedrungen und verursachte eine Entzündung, die nach 14 Tagen den Tod des Diehl zur Folge hatte. Angeklagter bestreitet nicht, gestochen zu haben, besträpft aber sich in Nothwehr befunden zu haben. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, billigten dem Angeklagten jedoch mildernde Umstände zu. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre Gefängnis und Eingekerkelung des Messers.

Handel und Verkehr.
Limburg, 26. Mai. Rother Weizen (per Met.) M. 21.00
Weißer Weizen M. —. —. Korn M. 14.00. Gerste M. 00.00. Hafer M. 8.46. Butter 1 Pfd. M. 1.10. Eier 2 Stück 9—10 Pf.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 27. Mai. Im Besinden des Finanzministers Dr. Miquel ist noch keine durchgreifende Besserung eingetreten. Es scheint fast, als wenn die Krankheit eine wirkliche Influenza ist, deren Heilung nur langsame Fortschritte macht, zumal nach den lehtwöchigen Ueberanstrengungen.

Luzemburg, 27. Mai. Das Bulletin über das Besinden des Großherzogs vom 26. Mai lautet: Nüchtern gute Nacht. Kein Fieber, Schmerzen erträglich. Allgemeiner Zustand zufriedenstellend. Professor Dr. Angerer, Leibarzt Dr. Koch, Dr. Alisch.

Berlin, 27. Mai. In der Grönenthal'schen Strafsache hat sich nun die Anklagebehörde dahin entschieden, die Anklage gegen Grönenthal von derjenigen gegen die vier Frauen zu trennen, jedoch Grönenthal wegen Diebstahl und Münzverbrechen vor das Schwurgericht, die weiblichen Angeklagten vor die Strafkammer kommen werden.

Essen, 27. Mai. Gestern Abend wiederholten sich die Tumulte. Verirrte Polizei und Gendarmen hielten stundenlang tausende von Demonstranten in Schach. Auch gestern wurde die Polizei mit Steinwürfen empfangen. Zahlreiche Personen wurden verhaftet.

Leipzig, 26. Mai. Der Friedrichsruher Gewährsmann der Leipziger neuesten Nachrichten schreibt, im Besinden des Fürsten Bismarck sei in der letzten Woche eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten. Die Ärzte erhofften von den Eintritt der wärmeren Jahreszeit einen günstigen Einfluß auf die völlige Heilung des Fürsten. Letzterer ist bei gutem Humor. Seine Kritik an dem Gange der deutschen Politik hat aber in letzter Zeit erheblich nachgelassen, was darauf zurückzuführen ist, daß er die Ansicht hat, der Regierungswagen habe jetzt Wege eingeschlagen, auf denen kein Gefahr drohe.

Leipzig, 27. Mai. Der Centrums-Abgeordnete Dr. Spahn ist jetzt offiziell zum Reichsgerichtsrath ernannt worden.

Odesa, 27. Mai. Vor sechs Monaten reisten 150 junge Leute von hier nach Alaska, um nach Gold zu suchen. Dieser Tage ist folgende Nachricht über ihr Verbleiben eingetroffen: Nach endlosen Qualen und Entbehrungen waren sie dort angelangt. Während des Grabens nach Gold löste sich eine riesige Schmelz-Lawine los und begrub sämmtliche Goldsucher; nur vier blieben am Leben.

Madrid, 26. Mai. Ein Kableltelegramm aus Havanna meldet, daß das amerikanische Blotade-Geschwader in lebhafter Bewegung ist, was auf einen bevorstehenden Angriff schließen lasse. Die Amerikaner hoffen, daß ihnen die Landung bei Santa Espirito gelingen werde.

Madrid, 27. Mai. Der Ministerrath setzte gestern den Wortlaut einer Note fest, in welcher bei den Mächten gegen Amerika's Kriegsführung protestirt wird.

Belgrad, 27. Mai. Hier circulirt das Gerücht, daß der Fürst von Bulgarien deshalb die Rückreise nach Sofia angetreten habe, weil auf der Strecke Zaribrod-Sofia durch eine über den Bahndörper gelegte Schiene ein Attentat verübt werden sollte. Man glaubt, die bulgarische Regierung führe bereits im Geheimen gegen verschiedene Personen Untersuchung.

London, 27. Mai. „Morning Post“ meldet aus San Francisco: Unter den 2500 nach Manila zur Verstärkung des Admirals Dewey angekommenen Soldaten befanden sich vier Compagnieen reguläre Truppen. Alle übrigen Streikkräfte sind Freiwillige.

Madrid, 26. Mai. Amtlicherseits werden die Meldungen über eine Abtretung der Philippinen an Deutschland oder Frankreich bementet.

Cadix, 27. Mai. Der Marineminister hat angeordnet, daß nur diejenigen Schiffe als Hilfskreuzer armirt werden, die 1000 Tonnen Inhalt und 22 Knoten Geschwindigkeit haben.

Madrid, 27. Mai. Der spanische Botschafter in Paris hat mit dem Minister des Aeußern eine längere Konferenz gehabt, der man die allergrößte Wichtigkeit beilegt.

Washington, 26. Mai. Ein Decret des Präsidenten betraf 75,000 Mann Freiwillige unter die Waffen, jedoch sich die Zahl der Freiwilligen auf 208,000 erhöht. Die Freiwilligen wurden auf zwei Jahre einberufen. Ein großer Theil derselben wird mit der Bewachung der Küsten betraut werden.

Washington, 27. Mai. In Key-West herrscht immer noch Wassermangel. Die von der Regierung versprochenen Filtrirmaschinen sind bis jetzt noch nicht eingetroffen. Infolgedessen ist der Preis für Wasser noch gestiegen. Es werden jetzt 80 Pfennige für das Liter Wasser bezahlt.

New-York, 27. Mai. Ein Telegramm aus Key-West meldet, daß Amerika 30,000 Patroren auf Cuba für die Insurgenten gelandet habe.

New-York, 27. Mai. Unter den in Tampa versammelten Truppen sind zwei Soldaten am gelben Fieber erkrankt. Man befürchtet, daß eine allgemeine Epidemie ausbrechen wird.

Briefkasten.

Abonentin in B. Zahlmeister Aspiranten haben bei Nachsachung der Heirathsverlaubnis den Nachweis über tabellösen Lebenswandel der Braut, sowie ein sicheres geistliches Einkommen von mindestens 750 M. jährlich nachzuweisen. Ausnahmen finden statt, wenn der Aspirant auf Beförderung zum Zahlmeister verzichtet oder in Ausnahmefällen mit Genehmigung der General-Commanbos. Durch den erwähnten Punkt braucht die Unbescholtenheit der Braut nicht in Frage gestellt zu sein.

Familien-Nachrichten.

Antlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Mai 1898.

Geboren: Am 21. Mai dem Tagelöhner Joseph Wirth e. L., N. Katharina. — Am 23. Mai dem Schlossergehilfen Franz Kradenberger e. S., N. Eduard Gustav Georg. — Am 22. Mai dem Lehrer an der Blindenanstalt Carl Claas e. L., N. Charlotte Helene Hedwig Wilhelmine. — Am 26. Mai dem Tagelöhner Philipp Ober e. L., N. Johanna Katharine Philippine. — Am 24. Mai dem Materialienwärter Peter Dinges e. L., N. Elisabeth Magdalena. — Am 20. Mai dem Kunstbändler Richard Vanger e. L., N. Emilie Luise. — Am 24. Mai dem Schuhmacher Wilhelm Kirchhof e. L., N. Bertha Emma Auguste Elisabeth. — Am 21. Mai dem Tagelöhner Friedrich Thaidigsmann e. S., N. Franz Friedrich. — Am 22. Mai dem Fabrikarbeiter Friedrich Kuhn e. L., N. Johanna Wilhelmine. — Am 23. Mai dem Schreinergehilfen Georg Seewald e. L., N. Emilie Wilhelmine. — Am 22. Mai dem Gärtnergehilfen Alfred Wulf e. S., N. Emil Julius Heinrich Alfred. — Am 25. Mai dem Tagelöhner Andreas Kramß e. L., N. Eleonore.

Aufgebote n: Der verwitwete Hausdiener Joseph Börtner hier, mit Anna Brandt hier. — Der Kaufmann Louis Carl Jacob Meisling hier, mit Elisabeth Wilhelmine Meisling hier. — Der pract. Arzt Dr. med. Julius Kauffmann zu Niederseifers, mit Martha Wachsmuth hier. — Der Garderobier am Kgl. Theater Karl Dornbach hier, mit Maria Böhm hier. — Der Fabrikant Gustav Berger zu Erndtebrück, mit Elly Wagner hier. — Der Weingutsbesitzer Heinrich Kimmel zu Rauenthal, vorher hier, mit Emma Beer hier. — Der Schreiner Karl Friedrich Munt zu Hächst, mit Anna Maria Raß zu Unterlieberbach, vorher hier.

Verheirathet: Am 26. Mai der Musiker August Debus hier, mit Johanna Volz hier. Gestorben: Am 26. Mai die Privatier Anna Seemann, alt 79 J. 5 M. 27 J. — Am 25. Mai 1. Lieutenant a. D. der Königl. Niederländisch-Indischen Armee Constantinus Balkenhoff, alt 49 J. 10 M. 1 J. — Am 26. Mai Anna geb. Frei, Wwe. des Tagelöhners Dietrich Krummings, alt 71 J. 8 M. 8 J. — Am 26. Mai Luise geb. Lang, Wwe. des Oberlehrers Georg Lang, alt 80 J. 6 M. 29 J. — Am 26. Mai Marie, L. des Schreinergehilfen Georg Krämer, alt 11 M. 17 J. — Am 26. Mai Elisabeth, L. des Linschergehilfen Heinrich Stephan, alt 7 J. 6 M. 20 J. — Am 27. Mai Heinrich, S. des Tagelöhners Philipp Kern, alt 1 J. 2 M. 2 J. — Am 26. Mai Maria, L. des Tagelöhners Wilhelm Herrche, alt 4 M. 21 J.

Königliches Standesamt.

Stenographie u. Schreibmaschine. Diese überall verlangten Fertigkeiten lehren gründlich nach 11-jähr. Praxis in Privat-Cursen M. Goetz, Buchh. u. Stenograph, Röderalle 12, 2.

Tages-Kalender.

Samstag, den 28. Mai. 1898.

Rochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens. Curhaus. Nachmittags 4 Uhr: Blumenfesto. Abends 8 Uhr: Concert und Promenade-Ball. Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Im weißen Röhl“. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Andere Lust“. Walthalla-Theater. Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung. Wiesbadener Kunstfäle, Luisenstraße 9, täglich geöffnet. Volks-Lesehalle. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 1/2, 10 Uhr. Gemeinf. Ortskrankenasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Sonnenberg. Männergesangsverein „Concordia“: Probe.

Für Arbeiter!

Empfehle zu bekannt bill. Preisen alle Sorten Arbeits-Hosen in Engländer von M. 2.50 an, Zwirnhoften von M. 1.70 an. Ferner blau-leinene Anzüge von 3 M. an, Knaben-Anzüge von 2 M. an. Alle Sorten gestreifte Mittel, Weißbinder- und Walerstittel, Schürzen, Hemden, Kappen in größter Auswahl. Heinrich Martin, 18 Meßgergasse 18.

Fleischverkauf.

Morgen Samstag den ganzen Tag, sowie die Feiertage wird prima erste Qual. Ochsenfleisch das Pfund zu 56 Pfg. ausgehauen. 8483

Bleichstraße 14, Hinterhof 18. Heinrich Wagner.



Flechten

Röthe, gelbe, rauhe Haut, Flecken, Finnen, Miteffer, Sommersprossen etc. treten nie auf beim Gebrauch v. Franz Kuhn's Glycerinschwefelmilchseife, 50 u. 80 Pfg. p. Stück. Franz Kuhn Parfümerie, Nürnberg. In Wiesbaden zu haben bei: 2. Etilb, Drogerie, Langgasse 3, G. Möbus, Drogerie, Lammstraße 25, Oscar Siebert, Drogerie, Lammstraße, und W. Weidmann, Friseur, Museumstraße 3. 5585

Bohnenklingen

Schöne Waare, zu haben 2722 Feldstraße 18.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 28. Mai 1898. 145. Vorstellung.

Im weißen Röhl.

Auffspiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Köchy.

Joseph Bogelhuber zum „Weissen Röhl“ Hr. Scholz. Leopold Brandmayer, Zahlfestner Herr Stühr. Wilhelm Giesede, Fabrikant Herr Schreiner. Ottilie, seine Tochter Hr. Merito. Charlotte, seine Schwester Hr. Ulrich. Walter Hingelmann, Privatgelehrter Herr Rosé. Glärchen, seine Tochter Hr. Lüttgens. Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt Herr Rodius. Arthur Sülzheimer Herr Diegan. Volbl, Bettler Herr Gros. Reß, seine Nichte Hr. Fütter. Alffessor Bernbach Herr Spieß. Emmy, seine Frau Hr. Lindner. Kathin Schmidt Hr. Schwarz. Melani Schmidt Hr. Rudolph. Forstath Kracher Hr. Patet. Ein Hochtourist Herr Köpffmann. Eine Dame Hr. Dewitz. Erster Reisender Herr Baumann. Zweiter Reisender Herr Otton. Kathi, Briefbotin Hr. Koller. Franz, Kellner Hr. Martin. Ein Piccolo Arthur Weirich. Mirzel, Stubenmädchen } im „Weissen Röhl“ Frau Moser. Mail, Köchin Hr. Hoffmann. Martin, Hausknecht } im „Weissen Röhl“ Hr. Carl. Joseph, Hausknecht } im „Weissen Röhl“ Herr Ebert. Der Portier im „Weissen Röhl“ Herr Plate. Der Portier zur Post Herr Baumgraz. Der Portier zum grünen Baum Herr Lehmann. Der Portier zur Rudolphshöhe Herr Bertram. Ein Dampfer-Capitän Herr Winka. Ein Bootsmann Herr Schmidt. Sepp, Gebirgsführer Herr Berg. Eine Bäuerin Frau Baumann. Ein Bauernknaue L. Grufus. Bergleute, Gäste, Reisende, Dorffinder, Gebirgsführer.

Ort der Handlung: Das Salsammergut.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 29. Mai 1898. 146. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Das Rheingold.

Vorspiel zu der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen“ in zwei Abtheilungen von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt.

Regie: Herr Dornowas.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Montag, den 30. Mai 1898. 147. Vorstellung.

Im weißen Röhl.

Auffspiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Köchy.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 28. Mai 1898.

254. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Erstaufführung:

Novität. Andere Lust. Novität.

Schwan in 3 Akten von Hugo Lubliner. Frau Adrienne Hellmond Sofie Schenk. von Werdensfels, Gutsbesitzer Adolf Stiewe. Eva, seine Tochter Fifi Borchardt. Oswald von Marwig Hans Schwarze. Dr. Otto Stein, Arzt in Nimsland Rudolf Bartal. Hedwig, seine Frau Gisela Friedau. Römer Friedr. Schudmann. Landorf Carl Hedmann. Franz v. Grünig, Volontair bei Werdensfels Wilh. Stein. Antonie, Wirthschafterin bei Werdensfels Clara Krause. Heinrich, Diener) bei Frau von Werdensfels. Gertrud, Kammermädchen) Helmond. Margarethe Frank. Stefan, Diener bei Marwig Otto Engelke. Der erste Akt spielt in Berlin bei Frau von Helmond, der zweite und dritte Akt auf dem Gute des Herrn v. Werdensfels.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, den 29. Mai 1898.

Zum 2. Male:

Novität. Sein Trief. Novität.

(Le truco de Seraphin).

Schwan in 3 Akten von Maurice Desvallières und Antony Mars, deutsch von V. Jacobson.

Heute Samstag früh wird

Schweinefleisch

ausgehauen, per Pfd. 60 Pfg. Abends von 6 Uhr ab: Kuchensuppe, Hausmacher Blut- und Leberturrt, p. Pfd. 50 Pfg. Brechkopf, p. Pfd. 70 Pfg., garantiert reines Schmalz, bei 8485* F. Budach, Walramstraße 22.



Zu verkaufen.

Ein Fräulein hat verschiedene sehr gute und feine Möbel, wobei elegante volle Betten, Blumenz u. Kissen, Chaiselongue, Sophas, Plüschgarnitur, Schreibsekretär, Bücher-Schrank, Vertikow, Kommode, eine Kzimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Auszugstisch, Servirtisch, Divan, Spiegel, 12 Stühlen, ein nupb. Pfeilerpiegel mit Etageren-Unterlag, ein Sopha Tisch, ein Küchenschrank u. s. w. Näh. 2784 Walkmühlstraße 20, 1 St.



Samstag, den 28. Mai, Nachmittags 4 Uhr,
nur bei günstiger Witterung:

Pfingst-Blumen-Corso

auf dem Kurpark-Platze (um den Blumengarten).

Zwei Orchester.

Anfahrt von der Wilhelmstrasse längs der alten Colonnade.

Corso-Einladungskarten und Fahrkarten mit näherer Bestimmung über Fahr-Ordnung u. s. f. gelangen auf Anmeldung an der Kasse hin, unentgeltlich daselbst zur Veranschaulichung. Die Leitung und Aufrechterhaltung der Fahrordnung haben Mitglieder des Wiesbadener Reit- und Fahrvereins freundlichst übernommen.

Die verehrlichen Theilnehmer werden gebeten, den Anordnungen der die Fahr-Ordnung bestimmenden Herren freundlichst Folge leisten zu wollen. Dieselben sind durch **weisse Schleifen** kenntlich.

Den Herren, welche die Fahr-Ordnung leiten, steht das Recht zu, ungeeignete Wagen nöthigenfalls von der Mitfahrt auszuschließen.

Die Corso-Karte berechtigt nur zur Mitfahrt, aber nicht zum reservirten Platze oder zu Sitzplätzen.

Nach dem Corso, ca. 5 Uhr:

Doppel-Konzert im Kurgarten

(Abonnements-Konzert)

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner, und des

Trompeter-Corps Nassa-Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Baul.

Programm des Kurorchesters:

1. Weinberger-Marsch . . . J. F. Wagner.
2. Introduction zur Operette „Die Grossherzogin von Gerolstein“ . . . Offenbach.
3. Am Meer, Lied . . . Fz. Schubert.
4. La Manola, Sérénade espagnole . . . Eilenberg.
5. Ouverture zu „Nebucadnezar“ . . . Verdi.
6. Valse militaire . . . Waldteufel.

Programm des Trompeter-Corps:

1. Reitermarsch . . . Hannusch.
2. Ouverture zur Oper „Joseph“ . . . Mehul.
3. Zwei Lieder:

a) Tscherkessenlied . . . Se. Kgl. Hoheit Grossherzog Ernst Ludwig.

b) „Hab ich nur deine Liebe“ aus „Boccaccio“ Suppé.

- Solo für Trompete: Herr Henrich.
4. Fantasie aus „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber.
5. Kaiser-Walzer . . . Joh. Strauss.
6. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ . . . R. Wagner.
7. „Nicht für Jeden“, Konzert-Polka . . . Henzel.

Solo für zwei Trompeten: Die Herren Henrich und Gattung.

8. „Im Zick-Zack“, Potpourri . . . Reckling.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert**, des städt. Kurorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

1. Ouverture zur Operette „Waldmeister“ . . . Joh. Strauss.
2. Gnomen-Polka . . . Joh. Strauss.
3. Nocturne . . . H. Sitt.
4. Valse de Blondes . . . Ganne.
5. Ouverture zu Schiller's „Turandot“ . . . V. Lachner.
6. Drei spanische Tänze . . . Moszkowski.
7. Ballettmusik aus der Oper „Die Camisarden“ . . . Langert.

Violoncello-Solo: Herr Eichhorn.

8. Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo“ . . . Leoncavallo.

Gleichzeitig (8 Uhr beginnend):

Promenade-Ball

(Promenade-Anzug) der Corso-Theilnehmer in den Réunion-Sälen.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Corso-Einladungskarten.

Städtische Kur-Verwaltung.

Blumen-Corso.

Bei dem Samstag, den 28. Mai, stattfindenden Blumen-Corso werden **Stühle** in begrenzter Zahl vor dem Kurhaus und Sitze gegenüber am Blumengarten und unter den Platanen aufgestellt. Karten zu 2 M. für einen nummerirten Stuhl und zu 1 M. für einen Sitz am Blumengarten (nichtnummerirt) wolle man an der Tageskasse lösen. Zum Besuche des Promenade-Balles gewähren diese Platzkarten keine Berechtigung.

Städtische Kur-Verwaltung.

Die Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hoch erfreut an

Adolfo Pfau und Frau,

Winterthur (Schweiz).

geb. Lugenbühl.

945

Eier.

Kleine frische Sied Eier, p. St. 4 Pf., im 1/2 Hundert billiger.

Gr. fr. Bruch Eier, 2 St. 7 Pf., und 4 Pf.

Aufschlager Eier, 2 St. 40 Pf., empfiehlt

J. Hornung & Co., Söfnergasse 3.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 29. Mai 1898. 1. Pfingsttag.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfr. Künge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Bidel. (Nach der Predigt: Beichte und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Biedendorff. (Nach der Predigt: Beichte und heil. Abendmahl.) Die Festcollekte am 1. Pfingsttag ist für das Rettungshaus bei Wiesbaden bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.

Montag, den 30. Mai 1898. 2. Pfingsttag.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Biedendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Schüller. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarramtskandidat Martin. Amt & Woche: Hr. Pfr. Schüller: Sämtliche Amtshandlungen. (Schützenhofstraße 16).

Bergkirche.

Sonntag, den 29. Mai 1898. 1. Pfingsttag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer. (Nach der Predigt: Beichte und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Grein.

Die Kirchencollekte ist für das Rettungshaus bestimmt.

Montag, den 30. Mai 1898. 2. Pfingsttag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Grein. (Nach der Predigt: Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Amt & Woche: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Beesenmeyer. (Kirchentauken am 1. Feiertag finden um 2 1/2 Uhr statt.) Beerdigungen: Herr Pfr. Grein.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Kellerstraße 11, Barth. Part.

Ringkirche.

Sonntag, den 29. Mai 1898. 1. Pfingsttag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Grein. (Hl. Abendmahl.) (Die Kirchencollekte ist für das evang. Rettungshaus bestimmt.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Bidel.

Montag, den 30. Mai 1898. 2. Pfingsttag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Bidel.

Amt & Woche: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Grein. Beerdigungen: Herr Pfr. Bidel.

Neufirchengemeinde.

1. Pfingsttag Vormittags 9.30 Uhr: Herr Pfr. Bidel.

Jungfrauen-Verein der Neufirchengemeinde:

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16. — Arbeitsstunde des Frauenvereins

Mittwoch von 3—6 Uhr Jahnstraße 16, Part.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

1. Pfingsttag. Hauptgottesdienst 10 Uhr.

2. Pfingsttag. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr.

Herr Pfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Watterstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4.30 Uhr. Abendandacht 8.30 Uhr.

Evangel.-luth. Gottesdienst, Adelsheimstraße 23.

Sonntag, den 29. Mai 1898. (Pfingstfest.)

Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst und heil. Abendmahl.

Pfingstmontag, den 30. Mai. Vorm. 9.30 Uhr: Festgottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Ev.-luth. Gottesdienst, Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.).

Sonntag, den 29. Mai 1898. 1. Pfingsttag.

Vormittags 9.30 Uhr: Beichte. Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachmittags 3 Uhr: Predigt.

2. Pfingsttag. Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst.

Hr. Pfr. Hempfing.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St.

Sonntag, den 29. Mai, Vormittags 9.30 und Nachmittags 4 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. Math. 27, 11—26.

Prediger Meiner.

Methodisten-Gemeinde, Heinenstraße 1, 1. Etage.

Sonntag, den 29. Mai, Pfingstfest. Vormittags 9.30 Uhr: Predigt.

11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. In fortlaufenden Betrachtungen des Erbarbates.

Freitag Abend 8.15 Uhr: Gebetsstunde und Vorbereitung zur Sonntagschule. Prediger G. Bod.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 10, III.

Sonntag, den 29. Mai, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Nachm. 4.30 Uhr: Predigt.

Katholische Kirche.

Pfingst-Sonntag, den 29. Mai 1898.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45 Uhr, feierliches Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Vesper, danach Generalabsolution für die Tergiarier und Gelegenheit zur Beichte.

Am Pfingst-Montag sind die Gottesdienste zu denselben Stunden.

Die hl. Messen sind in dieser Woche um 5.30, 6.15 und 9.10 Uhr.

Die hl. Messe um 6.45 Uhr fällt aus.

Samstag 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage, gebotene Fast- und Abstinenztage.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6 Uhr, zweite heil. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 8.45 Uhr, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr feierliche Vesper, danach Gelegenheit zur Beichte. Nachm. 6 Uhr gestiftete Kreuzweg-Andacht zum Troste der armen Seelen, danach Segen.

Am Pfingstmontag ist der Gottesdienst wie an Sonntagen, Abends 6 Uhr ist Rosenkranz.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.15 Uhr und 8.15 Uhr.

Samstag 5 Uhr Salve, 5 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Die Collecte im Hochamt in beiden Kirchen ist für die Diözesan-Rettungsanstalt in Marienhausen bestimmt.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

Montag desgleichen.

An den Wochentagen 6.15 heil. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Vangerbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

Montag desgleichen.

An den Wochentagen ist Morgens 5.30 hl. Messe.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Pfingstsonntag, 29. Mai, Vormittags 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Vier Rr. 74, 75, 77, 3.

Pfingstmontag, 30. Mai, Vormittags 11 Uhr: Amt.

Der Ertrag der Kirchencollekte ist für den Bischofsfonds bestimmt.

W. Krimmel, Pfarrer, Wörthstraße 19.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 29. Mai 1898.

Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Vahlsaale des Rathhauses.

Thema: „Der Geist der neuen Zeit“. Vieder Rr. 181,1 — 180 — 181,3.

Wiederbeginn des Religionsunterrichtes in Schierstein und Wiesbaden am Mittwoch, den 8. Juni.

Prediger Welter, Weisenburgstr. 1.

Russischer Gottesdienst.

Samstag, Abends um 7 Uhr: Abendgottesdienst.

Sonntag, Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe.

St. Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.

May 29., Whitsunday. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 3 Litany.

6 Evening Prayer.

May 30., Monday in Whitsunweek. 11 Morning Prayer and Ante-Communion. 6 Evening Prayer.

May 31., Tuesday in Whitsunweek. 8.30 Holy Communion. 6 Evening Prayer.

June 1., Wednesday. 11 Litany.

June 3., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftenniederlage des Raff. Colportage-Verein, Jahnbrunnstraße 1 Part

Bekanntmachung.

Hiermit zur Nachricht, daß mein Sohn, der ledige Gärtner-

gehilfe David Wagner, seit Samstag Abend fort und bis jetzt noch nicht zurück ist. Um nähere Mittheilung bittet

Achtungsvoll

Frau Wagner, Wwe.,

Heinenstr. 15, hier.

Krieger- und Militär-Verein.

Zu unserem am Pfingstmontag, Nachmittags, stattfindenden

Ausflug

nach der Wilhelmshöhe (Sonnenberg) laden wir die Kameraden und Freunde nebst Familie freundlichst ein

943

Der Vorstand.

Athleten-Verein.

Freitag, den 27. Mai, Abends 9 Uhr

Monatsversammlung.

Infolge der sehr wichtigen Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

4863*

Der Vorstand.

Rambach.

Gasthaus zum Taunus.

Zu bevorstehenden Pfingst-Feiertagen halte ich dem geehrten Publikum mein Haus aufs Beste empfohlen.

Am zweiten Pfingstfeiertage von Nachmittags 4 Uhr ab:

Große Tanz-Musik

wozu freundlichst einladet.

1253b

Ludwig Meister.

Concerthaus Essighaus

7 Schwalbacherstraße 7.

Nur Freitag und Samstag:

Großes

Doppel-Concert

ausgeführt von dem

Steirischen Damen-Orchester

und der

Original-Neger-Kapelle

Black American Compagnie.

Anfang 7 Uhr.

Carl Wolfert.

8469*

Alkoholfreie Biere u. Weine

liefert die Mineralwasser-Anstalt von

Franz Thormann,

23 Rheinstraße 23.

652

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Dreher Holz-, Eisen-,
Kleber — Maler — Lackierer
Sattler — Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Installateure
Tapezierer
Wagner — Tischler
Winkelzeichnerlehrling
Porzellanofenerlehrling
Winkelzeichnerlehrling
Buchbinderlehrling
Conditorlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Kleberlehrling
Küferlehrling
Lackiererlehrling
Malerlehrling
Mechanikerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Bauartzeilehrling
Steinbrückerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Wagnerlehrling
Hausknecht. — Schweizer.

Arbeit suchen:

Bäder — Buchbinder
Schriftsetzer — Friseur
Gärtner — Kaufmann
Kleber — Koch — Küfer
Küster — Maler — Sattler
Schlosser — Monteur
Maschinen — Heizer
Schneider — Schreiner
Spengler — Tapezierer
Kochlehrling — Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Küfer — Bureauhelfer
Bureauhelfer — Hausknecht
Hofschaffdiener — Küster
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter
Badermeister.

Ein braver
Schuhmacherlehrling
gesucht bei Friedr. Potmann,
Hl. Schwalbacherstr. 14. 2643

Jugendliche
Arbeiter und
Arbeiterinnen
für dauernd gesucht 2617
Georg Pfaff Kapselfabrik,
Dohlsenerstraße 52.

Ein Schreinerlehrling
gesucht von 2654
Georg, Albrechtstraße 44.

Posamentier-Gelehring
gesucht.
Gustav Gottschalk,
2670 Kirchstraße 25.

Ein Lackiererlehrling
gegen Vergütung sofort gesucht
Frei Ruckert, Wagenladstr.-
Anhalt, Albrechtstr. 43. 2703

Ein
Schuhmacherlehrling
gesucht bei Karl Schaub,
Bahn (Lamms). 12236

Ein Sattlerlehrling
gesucht, Dohlsenerstraße 25 bei
W. Schneider. 2460

Lehrling
gesucht, Fr. Gooel, Architekt,
Schwalbach 9. 2523

Tüchtige Spengler

finden dauernde Be-
schäftigung 2769
Gasmeßerfabrik Mainz.

Ein Schreinerlehrling
sucht W. Geilhaus,
8454 Albrechtstraße 45.

Küferlehrling
gesucht Carl Wagner,
2759 Sonnenberg.

Buchdrucker-
Lehrling
gesucht. Intelligenter Knabe,
Sohn achtbarer Eltern, welcher
Dust hat Maschinenmeister zu
werden, kann sich melden.

Buchdruckerei des
Wiesb. General-Anzeigers.

Ein Fuhrknecht
gesucht, Röderallee 16. 8468*

Ein
Feuerschmied
und ein Jungschmied außer
Stoff und Logis gesucht. 8418
Serrnühlstraße 5.

Fuhrknecht,
zuverlässiger, sucht S. Bach,
Rauersmühl, Sonnenberg. 8436

Gesucht sofort oder später solide
Arbeiter,
Stellung dauernd, 8444
Helenenstraße 1, 2 St. I.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomit's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
für Diensthöten und
Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., Kärgerl.
Köchinnen, selbstst. Kelln.,
Haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Tag-, Nacht-
und Monatsfrauen.

Gesucht. 8464*
Eine kräftige gelernte
Pflegerin zur Gesellschaft einer
nichtleidenden Dame als so-
fortige Haushilfe sucht Frau
M. Walte, Schöne Aussicht 23 I.

Ein Mädchen
das kochen kann, für kleinen
Haushalt zum 1. Juni gesucht,
Oranienstr. 60, Mittelbau 1 St. r.

Ein junges Mädchen
gesucht. 2761
Adlerstraße 27, 1.

Ein braves Mädchen
gesucht 8477*
Worinstraße 35, Part.

Ein anständiges Mädchen
kann unentgeltlich das Nägeln
lernen. Niehlstraße 2, Seitenbau
Partierre. 8386*

Stellengesuche

Eine Thüringerin
(Knt. 80) sucht Stellung, mög-
lichst in H. Haushalte, event. bei
älterem Herrn oder Dame. Näh.
bei Winkler, Gassen-Mühlstr. 4.

Soeben erscheint das reich illustrierte
Lieferungs-Prachtwerk

Das XIX. Jahrhundert

Staaten- und
Völkergeschichte

Gesetzgebung in Wort und Bild. Weltverkehr

Politische und Culturgeschichte

Wissenschaft Hans Kraemer
In Verbindung mit hervorragenden
Fachmännern.

Chemie
Physik
Literatur

Ca. 1000 Illustrationen
zahlreiche schwarze und farbige
Kunstbeilagen etc.

Das Werk bietet eine Uebersicht
auf allen Gebieten über die Fort-
schritte und Errungenschaften der
letzten hundert Jahre.

60 Lieferungen à 60 Pfennig

Gross-Oktav-Format.
Alle 14 Tage erscheint ein Heft.
Zu beziehen durch alle Buch-
Kunst- und Colportagebuchhandlungen.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Berlin W. 57

Herzogl. Bausewerkschule
Wiesbaden Holzminde W. 97/98
Vorles. Ost. 1200 Stb.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
m. Verpög.-Anst. Dir. L. Haarmann.
58/46

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Dübel- und Tischdecken u.
abgepaßte Portieren!
hochaparte
Nestpartien, 2—8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustriert. Pracht-Katalog

1144 Seiten stark) gratis und
franko! 28m
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Schönheit

zartes, volles Gesicht, blendend schöner
Teint, rosige jugendfrische Aussehen,
sammetweiche Haut, weisse Hände in
kurzer Zeit durch „Crème-Beauté“.
Unübertroffen bei rother und spröder
Haut, Sonnenbrand und Hautunreinig-
keiten. Ueber Garantie franco gegen
Mk. 2,50, Briefm. oder Nachn. nur durch
Reichel, Spcc., Berlin, Eisenbahnstr. 4.
1251b

Leider, Küchenstuhl
2 Bettstellen, Nach-
tisch (gut gearbeitet) preis-
werth zu verkaufen, a
Adlerstraße 11,
Schreinerwerkstätte.

Rheinstraße 51
möbl. Zimmer zu verm. 2765

Die Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“

EMIL BOMMERT * Wiesbaden * Marktstrasse 30 (Eingang Neugasse),
empfiehlt sich zur Anfertigung von

Buchdruckarbeiten jeder Art, als:

Adresskarten, Bestellzettel, Briefköpfe, Briefcouverts, Brochuren, Circulars, Vereins-Drucksachen.	Einladungskarten, Eintrittskarten, Facturen, Festzeitungen, Gratulationskarten, Kataloge, Mitgliedskarten,	Mittheilungen, Papierservietten, Plakate, Preislisten, Programme, Quittungen, Rechnungen,	Speisekarten, Statuten, Trauerbriefe, Verlobungsanzeigen, Visitenkarten, Weinkarten, Werke.
--	--	---	---

Aalener
Union-Wichse
vormals
KRAUSS-GLINZ
ist und bleibt die beste.
Giebt rasch und mühelos schönsten Glanz.
Erhält das Leder weich.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Heute wird ein
junges Pferd
in Qualität
ausgehauen. 8479*
M. Dreste,
30 Hochstraße 30.

Turn-Verein.

Sonntag, 29. Mai (1. Pfingstfeiertag):
Familien-Ausflug
mit Musik
(Radesheim — Wingen — Trechlingshausen — Forst-
haus — Heilige Kreuz — Wingen).
Abfahrt Vormittags 7 Uhr mit der Rheinbahn.
Anmeldungen hierzu beliebe man bei den Herren Rob. Seib,
Ede der Reich- und Hellmündstraße, Fr. Strensch, Kirchstraße 38
und Karl Hack, Ede der Rheinstraße und des Luisenplatzes,
baldigst vorzunehmen.
Hierzu ladet eine verehrl. Mitgliedschaft, sowie Freunde des
Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme ganz ergebenst ein
805 Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union“.

Pfingstsonntag, den 29. Mai:
Familien-Ausflug nach Biebrich,
„Neue Turnhalle“, Kaiserstraße (Haltestelle der Dampfbahn)
wogu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen ganz
ergebenst einladen. 947
Abmarsch präcis 3 Uhr vom Luisenplatz.
Der Vorstand.

Beim f. Kellen- u. mittellose Mädchen

Schwalbacherstr. 65, 2, Wiesbaden.
Stellenlose Mädchen, welche ohne Mittel bestehen, aber bereit
sind, ihr Brod auf ehrliche Weise zu erwerben, sind jederzeit
willkommen. — Nachweis von Stellen und Beschäftigung für Mittel-
lose unentgeltlich.
Im Auftrage des Curatoriums
P. Geisner, Diakon u. Frau.

Hermann Brann,

Neugasse 18/20,
nächst der Marktstrasse.

Ich hatte Gelegenheit, einen Posten



Herren-Anzüge



sehr billig einzukaufen, und verkaufe ich dieselben, um bis Pfingsten damit zu räumen, zu den **aussergewöhnlich billigen** Preisen von

18.—, 21.— und 24.— Mk.

Diese Anzüge sind in sämtlichen modernen Farben (hell und dunkel), selbst für ganz starke Herren, vorrätig und äusserst solide und elegant gearbeitet — **ein wirklicher**

Gelegenheitskauf!

836

Die Verdaulichkeit aller Suppen und Speisen wird überraschend erhöht durch

MAGGI

— wenige Tropfen genügen. Zu haben bei
E. Rudolph,
Frankenstr. 10.

Wilh. Jacob, Pumpenmacher, Zum
wohnt Kirchhofgasse Nr. 7, empfiehlt sich bei Bedarf im Aufstellen und Reparieren von Pumpen.
8410

Zum

Vor-Anzeige.



Während der Pfingstfeiertage

Sahnstädter
Bock.

Reichhaltige Speisekarte,
Emil Eschment,
27 Schwalbacherstrasse 27.

Feinstes Berliner Weissbier

zu haben bei
Franz Hunger, Frankenstrasse 15,
Telephon 104. **Sierhandlung.** Telephon 104.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan
der Strecken von und nach Wiesbaden
(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5.10 5.40† 6.23 7.05 7.57 8.35 9.20† 10.22 11.10 11.56 12.38 1.05 1.50† 2.30 2.45 3.35† 4.07 5.04† 6.02 6.38 7.00 7.40† 8.15 9.05† 9.30 9.55† 10.08 11.05	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5.20† 6.44 7.45 8.17 8.47† 9.15 10.06 10.37 11.49 12.17† 1.11 1.39 2.32† 3.04 3.56 4.47† 5.22 6.00 6.43 7.15† 7.46 8.47† 9.29 9.46† 10.43 11.30 12.23
† Nur bis Kassel. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kassel. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5.05 7.14 8.00† 8.50 9.42 10.48 11.25 12.49 1.20 2.25† 2.38 3.40† 4.57 5.41 6.30 7.30 10.50† 11.38	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5.22 6.35† 7.48† 8.46 10.38 11.40 12.30† 12.55 3.11 4.50† 6.04† 6.36 6.55 8.14† 8.55 9.28† 10.00 11.28 12.15
† Bis Ridesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Ridesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5.27 6.02 6.40 11.55 2.53 5.08 6.52† 8.15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg (Hess. Ludwigsh.)	5.22† 7.00 10.15 1.57 4.29 7.15 8.35 9.49
* Nur Werktags.		* Nur Werktags.
7.10 8.35† 11.02 12.10 1.19 2.10 6.00† 7.12† 7.57 10.50† † Nur bis L.-Schwalbach. † Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus. § Sonntag u. Mittwoch u. Samstag b. Chaussee.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez - Limburg (Rheinbahnhof)	5.30† 6.50 7.55† 10.15 12.47 3.42† 4.35 5.08 6.45 7.50† 7.57† 8.42 11.30† † Nur v. L.-Schwalbach. † Sonn- u. Feiertags von Zollhaus. § Sonntag, Mittwoch und Samstag v. Chaussee.
6.05† 6.57 8.13 9.43 9.13 9.43 10.13 10.43 11.13 11.43 12.13 12.43 1.13 1.43 2.13 2.43 3.13 3.43 4.13 4.43 5.13 5.43 6.13 6.43 7.13 7.43 8.13 8.43 9.13† 9.43† 10.20† † Ab Rodesstrasse. * Nur bis Schlosspark. § Vom 15. Mai bis Ende Schiffahrt.	Dampfstrassenbahn Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wiesbaden (Bausel) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6.02† 6.43† 7.13 8.13 8.53 9.53 9.58 10.28 10.58 11.28 11.58 12.28 12.58 1.28 1.58 2.28 2.58 3.28 3.58 4.28 4.58 5.28 5.58 6.28 6.58 7.28 7.58 8.28 8.58 9.28 9.50† 10.20† † Bis Rodesstrasse. * Vom Schlosspark. § Vom 15. Mai bis Ende Schiffahrt.

Elektrische Strassenbahn Bahnhöfe—Walkmühle.

Ab Bahnhöfe: Erste Wagen 7.30 und 7.40 früh, dann 8.02 8.10 8.18 8.26 8.34
8.42 8.50 9.05 9.15 und so fort alle 5 Minuten bis 9.05 Abends. Ausserdem
8.14 9.22 9.30 9.38 9.44 9.54 und 10.02 Abends letzte Wagen bis
Bachmayerstrasse.
Ab Walkmühle: Erste Wagen 7.46 8.02 früh, dann 8.18 8.26 8.34 8.42 8.50
8.58 9.06 9.14 9.22 9.30 9.38 und so fort alle 5 Minuten bis 9.30 Abends.
Ausserdem ab Bachmayerstrasse letzte Wagen 9.41 9.49 9.57 10.05 und
10.13 Abends.

Omnibus-Verbindung Wallau—Erbenheim und zurück.

Abfahrt:	Morgens	Mittags	Abends	Sonntag
Wallau	9.—	12.50	6.—	7.20
Delkenheimer Weg	9.25	1.10	6.30	7.40
Nordenstädter Weg	9.50	1.15	6.35	7.45
Erbenheim	10.—	1.45	7.—	8.15
Abfahrt:				
Erbenheim	12.05	3.05	7.05	8.30
Nordenstädter Weg	12.35	3.35	7.35	9.—
Delkenheimer Weg	12.40	3.40	7.40	9.05
Wallau	12.50	4.—	8.—	9.20
Ankunft:				
Abendfahrt nur Sonntag, Dienstag und Donnerstag.				
Die Fahrten am Samstag nur nach Bedarf.				

Zum Pfingst-Fest

empfehlen das seit Jahren als reell und besonders leistungsfähig bekannte

Abzahlungs-Geschäft

VON

J. Wolf,

Bärenstrasse 5,

Bärenstrasse 5,

in unerreicht grosser Auswahl zu äussersten Ladenpreisen:

Für Herren:

Herren-Anzüge
Herren-Ueberzieher
Herren-Hosen
Maass-Anfertigung
Herren-Stiefel
u. s. w.

Für Damen:

Damen-Mäntel
Damen-Jaquettes
Damen-Capes
Damen-Wäsche
Kleiderstoffe
Damen-Stiefel
u. s. w.

Für Kinder:

Knaben-Anzüge
Knaben-Ueberzieher
Mädchen-Mäntel
Mädchen-Jaquettes
Kinder-Stiefel

Kinder-Wagen

Ausserdem: Manufactur-Waaren, Leinen, Bettzeug, Tischdecken, Teppiche, Bettvorlagen, Uhren und Regulateure.

Grosses Möbel-Lager,
für Verlobte besonders empfehlenswerth.

Alles auf Abzahlung

zu den coulantesten Zahlungsbedingungen bei streng reeller Bedienung.

Credit-Haus

J. Wolf,

Bärenstrasse 5.

Bärenstrasse 5.

930



Sie finden
**Kinder-
Wagen,
Pat. Kinder-
Stühle,
Kinder-
Sportwagen**
ausserordentlich
billig
und in grösster
Auswahl im

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

Besonders vortheilhaft: Ein **Kinder-
wagen** in neuester Fagon, fein gefedert, zu **M. 20**,
mit Gummirädern **M. 26**. — **Sportwagen** in
ca. 30 Sorten von **M. 6** an. — **Pat. Kinder-
stühle** zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-
einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl,
von **M. 6** an. 491

Geschäftseröffnung- u. Empfehlung.

Einer werthen Nachbarschaft, Freunden und
Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen
Tage im Hause des Herrn **Schleibeler, Adler-
straße 28**, eine

Schweine-Metzgerei

eröffnen werde.

Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine werthen
Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte
ich um gütigen Zuspruch. 919

Hochachtung

Georg Ritsert,
Adlerstraße 28.

Karl Fischbach,

8 Langgasse 8.

Lager nur eignen
Fabrikats.

Anfertigen auf Wunsch

in allen möglichen

Stoffen u. Farben

Ueberziehen u. Repariren der Schirme
jeder Art. 679



Jetzt Schloßklosterstr. 4.

9626

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's rother
goldener** 3715

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
Org.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke.

Gelegenheitskauf!

Ca. 400 Paar Hosen, à Mk. 3,

verschiedene Qualitäten. 8432

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

NB Bitte genau auf Namen und Nummer 16 zu achten.



Gebrüder Dörner,

Specialgeschäft für fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

in allen Preislagen.

Neu eingetroffen:

Reizende Knaben-Anzüge

von 3 Mark an.

Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer Schaufenster. 905

3 Mauritiusstraße 3, neben dem
Walhallatheater.

Heute Samstag und die Feiertage wird
Prima Rindfleisch
" **Kalbfleisch**
" **Schweinefleisch**
ausgehoben. 8481
Frische Hausmacher-Wurst.
Steingasse 3,
Thoreingang.

1893er Wein

(eigenes Gewächs)

zapft 12545

Peter Klein
in Naunthal.

**Lehrerinnen-
Berein**

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten.
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden **Mittwoch u.**
Samstag 12-1. a

Blumen-Handtheile

für Papierbl. empfiehlt billigst
V. Santon, 8119*
Schillerplatz 2, 2. Stod.

Koffer

Sand-, Reise u. Holzkoffer
zu bekannt billigsten Preisen.
A. Görlach, 16 Mehrgasse 16. 8399



Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Serie II.: 1 Stück Mark 1.50.
" 3 " " 4.-

Bezugspreis.
Monatlich 60 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Beilage oder deren Raum 10 Pf. für
den ersten Tag. Bei mehrmaliger Aufnahme halber
Rabatte. Beilage 30 Pf. für auswärts 60 Pf.
Expedition: Marktstr. 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im sauren Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 123.

Samstag, den 28. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Ausschreiben.

An den hiesigen simultanen Volksschulen sind zum 11. September bezw. zum 1. October d. J. zwei Stellen mit Lehrerinnen evangelischer Confession zu besetzen.

Dienstlohn: Grundgehalt 1200 M., Miethsentschädigung 300 M., Alterszulagen je 120 M.

Meldungen sind mit Zeugnissen, Lebenslauf und Gesundheitsattest bis zum 20. Juni d. J. einzusenden.

Wiesbaden, den 26. Mai 1898.
Die städtische Schuldeputation:
v. Jbell.

282a

Bekanntmachung.

Die Herstellung von Dachdeckerarbeiten in Moselschiefer I für den Kohlenstuppen und die beiden Betriebsgebäude der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße soll wiederholt vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Samstag, den 4. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes Marktstraße 16 eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1898.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:
M u c h a l l.

284a

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Johann Reus geboren am 28. Januar 1867 zu Lahr, Kreis Limburg a/L, zuletzt Michaelsberg No. 28 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 26. Mai 1898.

283

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
M a n g o l d.

Heute Samstag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. u. einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

8478* Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Pfingst-Montag, den 30. Mai 1898, ab 4 Uhr Nachm.
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

BALLON-FAHRT

der Aeronauten Miss Polly und Capitän Ferrell mit ihrem Riesen-Ballon „Kosmin“ (1000 Cub.-Meter) verbunden mit

Doppel-Fallschirm-Absturz

ausgeführt von Miss Polly.

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse.

(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert

Mit Eintritt der Dunkelheit:
Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit blauen Leuchtkugeln.
3. Bombe mit Goldregen.
4. Drei Brillantfarben-Umläufer.
5. Raketen divers. Versetzung.
6. Wirbelnde, Bombe, grün.
7. Palmbombe.
8. Lohengrin im Kahne, vom Schwane gezogen. Grosse Dekoration aus 2000 brennenden Lichtern.
9. Raketen mit Luftschlangen.
10. Bombe mit Goldregen.
11. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
12. Drei chinesische Riesenfontainen, 6 m hoch, in dreimaliger Verwandlung, Brillantfeuer in mächtigen Strahlen ausstrahlend.
13. Raketen mit Knallschwärmern.
14. Bombe mit Goldregen.
15. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
16. Tourbillons.
17. Der Ausbruch des Aetna mit laufenden Lavaströmen und Auswurf grosser Feuermassen.
18. Raketen mit Kometen.
19. Bombe mit Goldregen.
20. Bombe mit Leuchtkugeln.
21. Eine laufende Sonne, welche sich in einen sich 20 m weit öffnenden Riesenächer mit bunter Farbengarnitur verwandelt.
22. Fallschirmraketen mit langschwebenden bunten Sternen.
23. Blondin als Velociped- und Kunstdrucker auf dem Seile.
24. Grosse Fontäne-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontäne, der Insel und des Parks.
25. Grosse effektvolles Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonenschüssen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
26. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 und 8 Uhr Concerte im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.06 und 11.05 Uhr, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Kur-Verwaltung Wiesbaden.

Donnerstag, den 2. Juni 1898:

Rheinfahrt mit Musik

Extra-Dampfbote der Kur-Verwaltung (Cöln-Düsseldorfer Dampf-Schiffahrt)

nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Frühstück in Assmannshausen. — Konzert im Garten des Gasthauses „Zur Krone“.

Gemeinschaftliches Mittagmahl auf dem Jagdschloss Niederwald, Tafelmusik und Tanzunterhaltung.

Besichtigung des National-Denkmal.

Während der Rückfahrt:

Schiffs-Ball. — Bengalische Beleuchtung des Schlosses und der Rheinufer in Biebrich.

Kurfremden, welche Jahres- oder Saisonkarten und hiesige Einwohner, welche Abonnementkarten zum Kurhause gelöst haben und sich an dem Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person erforderlichen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) gegen Abstemplung ihrer Kurhauskarten, an der städtischen Kurkasse bis spätestens Mittwoch, den 1. Juni, Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschliesslich Mittagmahl ohne Wein): 10 Mk. für die Person. Näheres durch Prospekte im Kurhause. Die Kurverwaltung behält sich vor, die Fahrt je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Kurhause.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 27. Mai 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Menz, Fbkt.		Bremen	
Roggen	Boppard	Ammermann, Kfm.	Frankfurt		
Cloff	Remscheid	Crann, Fr.-Lt.	Diedenhofen		
Urban, Fbkt.	Dietz	Grelle m. Fr.	Wallau		
Schiffer jr. m. Fr.	Rheydt	Riessner, Kfm.	Nürnberg		
Badicke	Schönfeldt	Winkelmann, Frau	Kaiserslautern		
Roehling	Saarbrücken	Mühlenbach, Kfm.	Höhr		
Wickström, Dr.	Schweden	Herzfeld, Kfm.	Limburg		
Wickström	Schweden	Schorstein, Kfm.	Rostov		
Lodholz	Pforzheim	Forster m. Fr.	Auerburg		
Hagens	Frankfurt	Hotel zum Hahn.			
Dänncel	London	Wolf, Kfm.	Zwickau		
Sick	Hamburg	Bachmann, Wwe.	Zwickau		
Steinhard, Fr. m. T.	Siegen	Lieber, Priv.	Bonn		
Hotel Aegir.		Ludwig, Hofuhrmacher m. Fr.	Bonn		
Löwe m. Fr.	Hamburg	Giessler, Rent.	Aschersleben		
Korte m. Fr.	Essen	Hamburger Hof.			
Leyer, Fr. m. T.	Bochum	Privat, Kfm.	Friedrichshof		
Hotel Bellevue.		Berberich-Thomsen, Fr. m. S.	Säckingen		
Ganstra, 2 Hrn.	Vorkenn	Wolf m. Fr.	Elberfeld		
Cohn, Rent.	Breslau	Manasse m. Fam.	Berlin		
Schwarzer Bock.		Goldene Kette.			
Vogel m. Tochter	Hamburg	Kyritz	Massenheim		
Ferno m. Fam.	Medow	Goldenes Kreuz.			
Petermann, Kfm.	Berlin	Heil, Kfm.	Mainz		
Jaeschke, Fr.	Schöneberg	Pauly, Fr.	Steglitz		
Santell, Fr.	Breslau	Simon, Gutsbes.	Roscheiderhof		
Baron von Witzleben	Berlin	Beck, Bierbrauereibesitzer	Bamberg		
Motte, Fr.	Berlin				
Hohenstein	Halle				
Weiss, Fr.	Reichenbach				
Goldener Brunnen.					
Podschadowsky m. Fr.	Berlin	Pauly, Notar	Waldwiese		
Berners	Vallendar	Wolf, Fr.	Zwickau		
Runge, Rent.	Berlin	Wolf, Fr.	Zwickau		
Brüsseler Hof.		Badhaus zur Goldenen Krone.			
Rohrbeck, Lieut.	Oranienstein	Wolbrach, Stadtr. m. Fr.	Ulm		
Calderon	Piccadilly	Schmidt, Stadtrath m. Frau	Spremberg		
Scholz, Rent.	Kattowitz	Weisse Lilien.			
Scholz, Fr.	Kattowitz	Krauthelm	Schönberg		
Hotel Einhorn.		Kirchner	Berlin		
Lewenthal, Kfm.	Berlin	Dürholz	Tilsit		
Cohn, Kfm.	Berlin	Bilz m. Fr.	Dresden		
Berck, Kfm.	Alsfeld	Stenzler m. Fr.	Strassburg		
Bartels, Kfm.	Plauen	Hotel National.			
Sayka, Kfm.	Wien	Berends, Rechtsanw. m. Frau	Berlin		
Politzer, Kfm.	Wien	Paub, Kfm.	Crefeld		
Jonasson, Kfm.	New-York	Deecke, Gebr.	Eldevalde		
Heikau, Insp.	Neuwied	Bücking, Fr. m. N.	Giesen		
Breuer m. Tochter	Cöln	Rose m. Fr.	Bochum		
Wiertfeld, Kfm.	Cöln	Erb, Kfm.	München		
Stoeklott, Fr.	Lübeck	Curanstalt Bad Nordeith.			
Liepmann m. Fr.	Cöln	Neuhau, Kfm.	Massen		
Badhaus zum Engel.		Villa Nassau.			
Renck, Fr.	Neumünster	Lutje, Zollbeamt.	Gothenburg		
Rössler, Fr.	Neumünster	Hellberg	Gothenburg		
Fogelin, Kfm.	Stockholm	Nennenhof.			
Dröll, Kfm.	Frankfurt	Baur, Kfm.	Berlin		
Zahn m. Fr.	Breslau	Rump	Schweim		
Bräunig, Priv.	Radeberg	Dr. Schieper, Prof.	Bonn		
Heidenreich, Kfm.	Berlin	Wedding, Kfm.	Bielefeld		
Tappert, Fr.	Berlin	Kleinhens, Kfm.	Ludwigshafen		
Meissner, Fr.	Berlin	Landmann, Kfm.	Lauterbach		
Englischer Hof.		Dr. Schmitz, Arzt m. Frau	Düsseldorf		
Greiffe, Rechtsanw.	Goteborg	Friedländer m. Fr.	Berlin		
Schulz, Kfm.	Goteborg	Jacobs, Kfm.	Amsterdam		
Brookmann	Santal	Quisisana.			
Brookmann, Fr.	Santal	Mrs. u. Miss Blaudy, Rent.	Reading		
Stolle m. Fr.	Wilna	Hecht, Fr. Rent.	Frankfurt		
Turner, Kfm.	Akron	Salomon, Fr.	Cöln		
Europäischer Hof.		Schmitz m. Fam.	Cöln		
Bretzel m. Fr.	Berlin	Heymann m. S.	Gothenburg		
Fuess, Fr.	Stuttgart	v. Obernitz, Frau Excellenz	Honnaf		
Voigt, Fr.	Dresden	Boldemann m. Fam. u. Bed.	Petersburg		
Lohner, Fr.	Chemnitz	Melville	Libau		
Scheidt, Dr.	Kettwig	Slomnicki, Dir.	Lodz		
Heinendahl m. Fr.	Crefeld	Dr. Jaffé, Referendar	Düsseldorf		
Neuburg, Kfm.	Augsburg	Trebbien, Fbkt.	Hannau		
Legime, Fr.	Herford	Pfälzer Hof.			
Stockhausen, Fr.	Cöln	Reuner	Coblenz		
Erbprinz.		Mand	München		
Ziss	Frankfurt	Schmidt	Jugstadt		
Holz, Dr.	München	Promenade-Hotel.			
Kleine, Dr.	Marienthal	Steinfeld, Fr.	Altenhof		
Gilz	Johannisberg				
Grüner Wald.					
Walter, Mühlenbesitzer	Pfiedersheim				
Eitner, Fr.-Lt.	Frankfurt				
Hoyer, Kfm.	Röhrigen				
Mayer, Kfm.	Mainz				

Steinfeld, Fr.	Allendorf	Margot	Belfort
Stiefeld	Allendorf	Lolley	Mannheim
Kläber, Dr.	Frankfurt	Ross, Opernsänger	Cöln
Hotel St. Petersburg.		Schlamann, Dirig.	Cöln
Alexander	Irland	Röseling	Cöln
Alexander, Miss	Irland	Jensen	Cöln
Pariser Hof.		Kreceden	Cöln
Histmann m. Fr.	Magdeburg	Frank	Wien
Rickelshagen, Fr. m. Bedg.		Uhlend	Mains
Giessen, Fr. General-Dir.-Rath	Dresden	Siebert, Fr. m. 3 Söhnen	Gosslar
Adler, Fr. m. T.	München	Quaster, Fr.	Cöln
Blumer, Fr.	Spandau	Kirsch, Fr.	Cöln
Hotel Ross.	Zwickau	Heinze, Fr.	Saalfeld
Fardell, Miss	England	Rackow, Fr.	Jena
Frick, Fr.-Lt.	Schweden	Zimmermann	Ruhla
White m. Bedg.	London	Hotel Vier Jahreszeiten.	Irland
White, 2 Fr.	London	Berestford	Amsterdam
Riddell	London	Sturm m. Fr.	Amsterdam
Raffolovich u. Bruder, Stud.		Sandström m. Fr.	Leffe
		Adler	England
		In Privathäusern	
de Lange	Holland	Dambachthal 5.	
de Lange, Dr. jur.	Holland	Speher, Kfm.	Ratzenburg
van Leeuwen	Holland	Rosenthal, Fr.	Ratibor
Gibbon	England	Arostein, Fr.	Ratibor
Warne, Miss	England	Legien, Fr.	Berlin
Hall, Miss	Irland	Nerothal 37.	
Manussell, Miss	Irland	Lohmann, Fabrikant m. Begl.	Barmen
van Dyk m. Fr.	Apeldoorn	Schönnenbeck, Fr.	Barmen
Hiestrich, Fr.	Homburg	Nerostr. 18.	
Meyer, Fr.	Homburg	Wiedemann, Rentner m. Fr.	Porto Alegre
Lerch, Fr.	Homburg	Taunusstr. 43.	
Kaltzer m. T. San Antonio		Hübner, Gärtnermeister, m. Fr.	Potsdam
Weisses Ross.		Meissen, Kfm.	Nürnberg
Wiegelfelder, Seconde-Lieut.	Neu-Ulm	Hilger, Priv.	Remscheid
Wiegelfelder, Fr.	München	Kröpke, Fr.	Hannover
Merkel, Major a. D.	München	Thorey, Fr.	Altenburg
Pinnow	Stettin	Döhle, Fr.	Cassel
Köstner, Fr.	Wärzburg	Pressler, Fr.	Dresden
Reichardt	Erfurt	Granat m. Fr.	Moskau
Morg, Fr.	Nürnberg	Cox, Kfm.	Crefeld
Fürtsche, Fr.	Nürnberg	Pension Herma.	
Bachweiler, Fr.	Bonn	Rüdiger, Hauptm. m. Fr. Metz	
Thormetzel, Fr.	Bonn	Koenemann, Fr.	Arolsen
Römerbad.		Heinrich, Kfm.	Berlin
Monko	Leipzig	Pension Ossent.	
Burde	Berlin	Clemenz, Fr.	Petersburg
Bode, Fr.	Magdeburg	Clemenz, Fr.	Petersburg
Sauer	Leipzig	Sommer, Fr.	Königsberg
Zennig	Berlin	v. Sigwart, Prof.	Tübingen
Müller, Oberstr.	Dresden	Sigwart, Fr.	Tübingen
Petri, Fr.	Leipzig	Sigwart, Baufrh.	Tübingen
Joseph m. Fr.	Berlin	Frosch, Kfm.	Berlin
Wirschmeier, Fr.	Osnabrück	Villa Montana.	
Uexküll, Fr.	Riga	Schlapp, Fr.	Darmstadt
Ritter's Hotel garni. Pension.		te Neues, Fr.	Crefeld
Thieson, Fr. m. T.	Berlin	Rexroth	Erbach
Heck m. Fr.	Dietrich	Wilhelmstr. 38.	
Fabian, Fr. m. Bed.	Bautzen	Weddik, Rent. m. Fr. Arnheim	
Hotel Spiegel.		Weddik, Fr.	Arnheim
Pasch	Crefeld	Elisabethenstr. 8.	
Bücking m. Fr.	Giessen	Giershausen, Amtgerichterath	Höchst
Wittmann, Fr.	Giessen	m. 2 T. u. Bedg.	
Schubert	Mueggen	Villa Imperial.	
Schleussing	Leipzig	Hald, Ing. m. Fr.	Stockholm
Kastmann m. Fr.	Schweden	Hald, Fr.	Stockholm
Harwitz	Halberstadt	Marktstr. 9.	
Riesefeld, m. Fr.	Berlin	Aulich, Specialist	Cöln
Wurzel, Dr.	Breslau	Bärenstr. 1.	
Krompholz m. Fr.	Dresden	Lesken, Priv.	Asterlagen
Weisser Schwan.		Goldgasse 5.	
Lejagaart, Ober-Ingenieur	Christianiasund	Ludwig	Sablon
Nygren m. Fr.	Stockholm	Wilhelmstr. 36.	
Nygren	Stockholm	Jonge, Rent. m. Fr.	Cöln
Björckhom	Stockholm		
Jsaachsen, Fr.	Christiania		
Jsaachsen, Fr.	Christiania		
Hotel Union.			
Elben, Dr. med.	Stuttgart		

Zur vorübergehenden Aushilfe bei der Beaufsichtigung von Straßenbauten wird bei gegenseitiger vierwöchentlicher Kündigung ein geeigneter Techniker gesucht. Eintritt sofort.

Bewerber wollen selbstgeschriebene Gesuche unter Angabe der Diätenansprüche alsbald einzureichen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1898.

277a Der Oberingenieur: Richter.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Straßenbau.
Freitag, den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rehrüdtlagerplatz im Distrikt Hagengarten 20 Häuser (je zu 30 Karren) Hausrecht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. Mai 1898.

278a Der Oberingenieur: Richter.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Inhaber von preussischen Kriegsdenkmünzen aus den letzten Feldzügen, welche vor dem 1. April d. J. die zum Andenken an den hochseligen Kaiser und König Wilhelm I., den Großen, gestiftete Medaille hier beantragt haben, werden ersucht, dieselben nebst Besigzeugnis bis spätestens Dienstag, den 31. Mai cr., in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, im Zimmer Nr. 9 des Polizeidirektions-Gebäudes Friedrichstraße 32, weil Quittung darüber geliefert werden muß, persönlich in Empfang zu nehmen.

Die Aushändigung der Medaillen an diejenigen Empfangsberechtigten, welche ihre bezüglichen Anträge erst nach dem 1. April cr. hier gestellt haben, erfolgt später nach Eintreffen der nächsten Sendung und wird der Termin hierzu seiner Zeit bekannt gegeben werden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1898.

Der Polizei-Präsident.

R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung

betreffend das Aushebungs-Geschäft pro 1898.
Das diesjährige Aushebungs-Geschäft im Stadtkreis Wiesbaden findet am 11., 13., 14., 15. und 16. Juni statt.

Gemäß der jedem einzelnen noch zugehenden Vorladung haben sich an diesen Tagen früh 7½ Uhr im Saale des neuen Rathhaus-Gebäudes sämtliche Militärpflichtige einzufinden, welche bei der Frühjahrsmusterung nicht zurückgestellt worden sind, und zwar:

Am 11. Juni die als tauglich Borgemusterten des Jahrgangs 1876 und 1877.

Am 13. Juni die als tauglich Borgemusterten des Jahrgangs 1878 und ein Teil des Jahrgangs 1877.

Am 14. Juni der Rest des Jahrgangs 1879, die in Zugang gekommenen Militärpflichtigen und die als dauernd untuglich bezeichneten.

Am 15. Juni die zum Landsturm designierten Militärpflichtigen.

Am 16. Juni die zur Ersatzreserve designierten Mannschaften, sowie die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppenteile als nicht tauglich abgewiesenen jungen Leute.

Vorladungen und Losungsscheine sind mitzubringen.

Wer keinen Losungsschein hat, wird zurückgewiesen.

Die Erörterung der Reclamation findet an demjenigen Tage statt, an welchem die Reclamanten zur Vorstellung kommen, und zwar am Schluß des Geschäftes.

Es haben sich hierzu die Angehörigen (Eltern und Geschwister über 16 Jahre), deren Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung oder Befreiung eines Ersatzpflichtigen bedingt, einzufinden, falls sie nicht durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind.

Im letzteren Falle ist ein beglaubigtes ärztliches Attest vorzulegen.

Reclamationen, welche nicht schon im Musterungs-Geschäft vorgelegt haben, werden nur dann berücksichtigt, wenn der Reclamationsgrund erst nach Beendigung desselben eingetreten ist.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäftes ohne Erlaubnis sich entfernt oder beim späteren Auftritte fehlt, verfällt nach § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder verhältnismäßiger Haft und hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Dienstpflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zu gewärtigen.

Sämtliche Militärpflichtige haben in einem sauberen Anzuge, sauber gewaschen und mit reinem Hemde begleitet zur Ausmusterung zu erscheinen.

Stöße dürfen in das Aushebungslokal nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht geraucht werden.

Wer hiergegen verstoßt, in trunkenem Zustande erscheint, oder sich während des Geschäftes in einen solchen versetzt, den Anordnungen des Aushebungs-Personals und der commandirten Schulleute nicht Folge leistet, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, den 16. Mai 1898.

Der Civil-Vorsitzende
der Ersatz-Kommission Wiesbaden, Stadtkreis:
R. Prinz v. Ratibor.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 3. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr wird auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne 1 sechsspänniger Bataillons-Patronenwagen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 25. Mai 1898.

940 Königl. Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 Buffets, 1 Pianino, 12 Kleider, 4 Spiegel, 3 Consol, 2 Bücherschränke, 7 Kommoden, 2 Vertikows, 3 Tische, 3 Schreibe, 2 Antoinetten-tische, 2 Gartentische, 8 Sophas, 5 compl. Betten, 8 Sessel, 12 Stühle, 3 Nähmaschinen, 1 Delgemälde, 12 Bilder, 6 Spiegel, 2 Regulatoren, 2 Teppiche, 1 gold. Damenuhr, 3 Mille Cigarren, 6 Centner Kernseife, 7 Kannen Sad, 2 Ladena-schränke, 4 Ladenahefen, 3 Ladenawagen, 1 Bohrmaschine u. A. m.;

ferner 1 Consolschrank, 1 Vertikow, 12 Antoinetten-tische, 1 Anziehtisch, 1 Sopha, 1 Ladenahefe, 1 Eistasten und 1 Ladena-waage

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. Mai 1898.

946 Salin, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Klavier, 1 Buffet, 4 Vertikow's, 1 Trümeaur, 6 Kleiderschränke, 3 Sophas, 2 Teppiche, 12 Tische, 6 Bänke, 34 Stühle, 5 Bände Pierrers Conver-

sations-Verikon, 3 Kommoden, 4 Consolen, 3 Nacht-tische, 1 Nähmaschine, 4 Regulatoren, 1 Photo-graphen-Apparat, 1 Billard mit Zubehör, 4 Spiegel, 10 Bilder, ca 200 Fl. Wein, 2 Theken, 2 Waagen, 1 Fäßchen Deidesheimer, Piesporter, Rüdesheimer, Förster-Wein von je à 40 Liter und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. Mai 1898.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. Mai 1898, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 Betten, 4 Sophas, 6 Sessel, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 3 Kleiderschränke, 2 Wasch-commoden, 7 Commoden, 2 Waschtische, 1 Vertikow, 1 Buffet, 1 Küchenschrank, 4 Bilder, 3 Spiegel, 1 Crucifix, 1 Küchentisch, 1 ov. Tisch, ca. 400 kief. Riemen, 5 Mille Cigarren, ca. 1000 Fl. Wein und anderes mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. Mai 1898.

948 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Große Versteigerung

von Herren- und Knaben-Anzügen

Samstag, den 28. Mai von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends

versteigere ich in meinem Auktionslokale

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße,

im geehrten Auftrage wegen Aufgabe des Artikels:

200 Herren- u. Knaben-Anzüge in Berlin und Rammgarn, 100 Wasch-Anzüge für Knaben jeden Alters, einzelne Hosen, Westen und Jaquettes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf., Auktionator.

917

la la la

Gasglühlicht-Körper

glanzvolles Licht, transportfest und gebrauchsfertig.

Jeder sein eigener Installateur.

100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5 franco Nachnahme versendet

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“

Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.

Uebernahme completer Neueinrichtungen in modernem und einfachem Genre.

Specialität: Gartenlaternen und Windlampen für Gasglühlicht.

8036

Männer-Turnverein.

Samstag, den 29. Mai (ersten Pfingstfeiertag): Familien-Ausflug. Musik nach Niedernhausen, Bügnickel, Schloßborn, Eppstein.

Abfahrt 8.40 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn.

Theilhaberkarten sind zu haben bei dem ersten Turnwart Fritz Engel, Faulbrunnenstraße 13, Ecke der Schwalbacherstraße.

Unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins, laden wir hierzu ergebenst ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

838 Der Vorstand.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 123.

Samstag, den 28. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

30

Was für ein Mann ist er, Vater?

Er ist sehr beliebt. Als Roland Ingestre mochte ihn Jedermann leiden, als Marquis von Montheron ist er ein Führer der Gesellschaft.

Alexa war eine Weile sehr gedankenvoll; ein ungewöhnlicher Ernst lag auf ihrem Gesicht; dann sagte sie:

Vater, Du mußt viel über die Sache nachgedacht haben. Hast Du nie einen Verdacht gehabt, wer der Mörder Deines Bruders sein könnte?

Nein, Alexa, nein.

Ich habe nachgedacht und erwogen, aber ich wüßte nicht, auf wen ich meinen Verdacht lenken sollte.

War Jemand da, der durch den Tod Deines Bruders gewinnen konnte?

Niemand außer mir, so viel ich weiß.

Da ich zum Tode verurtheilt, also so gut wie todt bin und Du in Wirklichkeit todt geglaubt bist, fallen die Güter und Titel der Montheron's an den nächsten Verwandten. Dieser ist ein Better von mir und war früher als Roland Ingestre bekannt; nun ist er Marquis von Montheron. Roland Ingestre war einer von denjenigen, welche mein Bruder zu Zeugen meiner Demüthigung erwählt hatte. Er ist nun der begünstigte Liebhaber der Lady Wolga.

Er war ein Sonderling in Folge seiner Lahmheit und bitteren Erfahrung in der Liebe und hatte viele Feinde; aber ich weiß Niemanden, den ich im Verdacht haben könnte, den Mord mit kaltem Blute ausgeführt zu haben.

Hast Du nie daran gedacht, daß dieser Roland Ingestre mit der That in Verbindung stehen könnte?

Mr. Strange lächelte.

Ingestre steht außer jedem Verdacht. Er hatte nichts zu gewinnen, denn wenn mein Bruder und ich beseitigt waren hättest Du ihn noch immer im Wege gestanden. Ingestre war eines Verbrechens unfähig.

Wie ist es mit den Dienern? forschte Alexa weiter. Könnte nicht der Kellermesser, der Dich vor der Thüre Deines Bruders sah, der Thäter gewesen sein?

Er? Ein alter, viele Jahre lang erprobter Diener? O nein, Alexa, selbst in meinem Glend könnte ich keinen Verdacht auf ihn werfen.

Könnte es das Werk eines Einbrechers gewesen sein?

Es ist nichts gestohlen worden. Der Mord war augenscheinlich ein Akt der Rache.

Es möchte doch das Werk eines Einbrechers gewesen sein, der vielleicht durch Deine Tritte verschreckt worden ist.

Wurde am Morgen nicht eine offene Thür oder ein offenes Fenster bemerkt?

Ich weiß es nicht.

Meine Schuld wurde von vornherein als unzweifelhaft angesehen, sodaß sich Niemand die Mühe gab, den wirklichen Mörder zu ermitteln, — selbst meine Anwälte nicht.

Ob meine Gattin einen Versuch machte, fügte er bitter hinzu, habe ich nicht erfahren. Wahrscheinlich that sie es nicht, denn sie glaubte mich schuldig.

Wieder schwieg Alexa einige Minuten, in tiefes Nachdenken versunken.

Bemühe Dich nicht mit einem Räthsel, welches zu lösen für Dich unmöglich ist, Alexa, unterbrach Mr. Strange das Schweigen.

Du weißt nun meine Geschichte, und es ist nun an Dir, zu sagen, ob ich recht gethan habe. —

Du hast recht gethan, mich von meiner Mutter fort zu nehmen, ganz recht Vater.

Und auch, daß ich Lord Ringcourt's Antrag zurückwies? Wenn er wüßte, daß ich der Flüchtling bin, der zum Tod verurtheilt war, dem jetzt noch der Tod auf dem Schaffot bevorsteht, wenn er ergriffen wird, würde er sich entrüstet von Dir wenden und Dich verachten, denn er wie alle Andern, hält mich für den Mörder!

Auch darin hast Du recht gethan, Vater, daß Du ihn zurückwiesest. Wir, Du und ich, sind beide unter einem Bann, und bis dieser Bann nicht von uns genommen, werde ich niemals heirathen!

Mein braves Kind! Und nun hilf mir entscheiden, wohin wir uns wenden sollen. Sollen wir nach Egypten reisen! Dahin kommen englische Reisende. Sollen wir nach Rußland gehen, in ein abgelegenes Dorf, oder nach Südamerika?

Er wartete auf ihre Antwort, mit neuem Vertrauen auf ihren Verstand und Urtheilskraft.

Vater, sprach sie langsam, ihn mit ihren blauen Augen unerschrocken ansehend, Du sollst hier in Griechenland bleiben, in Sicherheit und Verborgenheit; ich aber will nach England gehen.

Du, Alexa! Zu welchem Zweck?

Um meines Vaters Namen zu reinigen. Vater, schlage es mir nicht ab. Ich bin kein Kind mehr, sondern ein Weib, zwanzig Jahre alt. Meine Liebe und mein Eifer werden meine Geschicklichkeit und Erfahrung ersetzen. Der Glend, der den Mord beging, dessen Du angeklagt und verurtheilt wurdest, lebt heute noch in Sicherheit und unangefochten, während Du verbannt bist und in beständiger Gefahr für Dein Leben schwelst. Vielleicht kann ich die Wahrheit ermitteln, so schwach ich auch bin. Vater laß mich gehen.

Sie sank vor ihm auf die Knie und bat inständig.

Bekanntmachung!

Wir machen hiermit bekannt, daß wir wegen Aufgabe unseres Ladenlokals Langgasse 45 unser gut sortirtes Lager solidester bester Schuhwaaren zu enorm billigen Preisen einem



Großen Ausverkauf



unterstellen. Wir bitten die Preise in unserem Fenster und die Qualitäten zu beachten und selbe zu vergleichen.

Fett & Co.

45 Langgasse 45

nächst der Webergasse.



Alexa; das ist Wahnsinn!

Rein, — nein, Vater! Niemand hat je zuvor versucht, den wirklichen Mörder zu entdecken; so laß mich versuchen, den Namen zu reinigen, den Du früher führtest. Ich will meine Identität nicht verrathen, Niemandem, selbst nicht meiner Mutter, bis Dein Name rein ist und Du vor aller Welt gerechtfertigt bist.

(Fortsetzung folgt.)

Bunte Blätter.

— Der gefiederte postillon d'amour. Wahre Liebe macht erfinderisch, Fräulein Gertrud Fr. in Berlin hat diesen Satz wieder einmal glänzend bewiesen. Vor mehreren Monaten hatte sie in einer Gesellschaft den jungen Gutsbesitzer P. kennen gelernt, der sich seiner wissenschaftlichen Ausbildung wegen in Berlin aufhält. Die jungen Leute fanden an einander Gefallen und verlebten sich in einander. Herr P., dem es um diese Liebe zur bildhäßigen Gertrud recht ernst war, wußte sich in das Haus ihrer Eltern Eingang zu verschaffen, um so der Geliebten möglichst oft nahe zu sein. Es dauerte aber nicht lange, da kam man auf ihr Geheimniß, und Herr P. mußte das gastliche Haus meiden. Es wurde nun, wie dies bei Verliebten Brauch ist, eine Posto-restante-Correspondenz eingerichtet, aber auch dies wurde entdeckt und hatte zur Folge, daß Frä. Gertrud nie mehr allein ausgehen durfte. In dieser ihrer Noth kam die junge Dame auf einen reizenden Einfall. Herr P. hatte früher, da er ihr Haus noch besuchen durfte, ihrem Papa einige Brieftauben geschenkt. Fräulein Gertrud machte mit einer solchen den Versuch, der überaus glücklich gelang. Der gefiederte Bote hatte das Haus des Geliebten noch im Gedächtniß, so daß er fleißig hin- und herflog, jedesmal mit einem zärtlichen Liebesbriefchen beschriftet. Nun geschah es aber einmal, daß die Mutter des Fräuleins Gertrud diese Just dabei überraschte, als sie ihrem lieben Briefträger ein Röllchen aus Seidenpapier anvertraute — es gab eine furchterliche Scene, und der Vater des Fräuleins Gertrud suchte Herrn P. auf, um mit ihm ein deutsches Wort zu reden. Dieses deutsche Wort hat aber eine sehr merkwürdige Wirkung gehabt; denn der Vater erkannte bald, daß Herr P. ein gar wackerer, braver Mann sei, dem man sein Kind anvertrauen kann — und so endete die Sache mit einer solennen Verlobung, die letzten Sonntag gefeiert wurde. Der Liebesbriefbote spielte hierbei eine große Rolle, er wurde von allen Gästen bewundert, von den jungen Damen sogar zärtlich abgetupft.

— 3405 Zeitungen wurden am 1. Juli 1897 im deutschen Reich gezählt, wovon 3337 in deutscher, die übrigen 68 in fremder Sprache (namentlich polnischer) erschienen. Unter den

deutschen Zeitungen erscheinen täglich (6 Mal in der Woche oder noch öfter) 1197. Zwei oder mehr Ausgaben täglich haben etwa nur 91 Zeitungen. Unter den nicht täglich erscheinenden Blättern überwiegen die 3 Mal wöchentlich herauskommen mit 1018 Stüd. Die Gesamtauflage dürfte 12 Millionen Exemplare betragen. Auf Zeitungsabonnements werden in Deutschland im Ganzen 63 Mill. Mark ausgegeben, also erheblich mehr als 1 Mt. auf den Kopf der Bevölkerung. 321 Zeitungen sind konservativ oder freikonservativ, 318 Centrumsblätter, 300 nationalliberal, 356 linksliberal der verschiedenen Schattirungen, 54 sozialdemokratisch, 900 bezeichnen sich als parteilos. Der Rest sind Amts-, Kreis-, Anzeigblätter oder Zeitungen, deren Parteistellung nicht ermittelt ist.

— Die vertauschte Schwester. Großes Aufsehen erregt in Brüssel die Entweichung der Falschmünzerin Clotilde Adnet aus dem Gefängniß von Petits Canons, welche am Sonntag früh unter sehr eigenartigen Umständen flüchtigen hat. Clotilde Adnet empfing dort am diesem Morgen den Besuch ihrer jüngeren Schwester Jeanne, die man bald wieder fortgehen sah. Erst nach einiger Zeit entdeckte die Wärterin, daß ihre Gefangene plötzlich ganz andersfarbiges Haar bekommen hatte. Die beiden Schwestern, welche sich sehr ähnlich sehen, hatten ihre Kleidung gewechselt und während Clotilde entfloh, war Jeanne in der Zelle zurückgeblieben. Als man die Sache entdeckte, brach Jeanne Adnet in Lachen aus und bedauerte den Beamten gegenüber höflich, daß sie ihnen solche Unannehmlichkeiten bereite, aber die Herren würden wohl die Empfindungen begreifen und ehien, aus denen heraus sie gehandelt hätte. Man hofft hier, die entflozene Verbrecherin, die erst kürzlich zu 6 Jahren Gefängniß verurtheilt worden und Berufung eingelegt hatte, wieder einzufangen. Die liebevolle Schwester aber mußte man strafflos von hinnen ziehen lassen, da nach Artikel 335 des Code pénal die nächsten Angehörigen des Gefangenen wegen Mithilfe zur Flucht nicht bestraft werden können.

— Eine Eisenbahnkatastrophe zu verhindern ist der Prinzessin von Wales, die sich mit großem Eifer als Amateur-Photographin beschäftigt, in der Ausübung dieser Liebhaberei gelungen. Sie hatte in dem Augenblick eine Momentaufnahme von einem Güterzuge genommen, als dieser gerade die Brücke bei Wolverton passirte. In dem Negativ bemerkte die Prinzessin, daß die Brücke eine merkwürdige, sonst nicht wahrnehmbare Krümmung aufwies. Zuerst glaubte sie, daß sie irgend ein Versehen bei der Aufnahme gemacht habe oder daß die Platte nichts getaucht hätte; ein zweiter Versuch hatte jedoch dasselbe Resultat, und nun machte die Photographin ihren Gemahl auf den Umstand aufmerksam. Prinz Albert-Edward zog Erkundigungen ein und brachte in Erfahrung, daß die Lokomotivführer in letzter Zeit über eigenthümlich zitternde Bewegungen gesprochen hätten, die sie beim Passiren der Brücke an der Struktur bemerkt haben wollten. Eine gründliche Untersuchung ergab denn auch, daß die größte Gefahr vorhanden

war. An der Brücke, die jeden Augenblick unter dem Gewicht eines Eisenbahnzuges zusammenbrechen konnte, wurden unverzüglich die notwendigen Verbesserungen vorgenommen, was sonst wohl nicht eher geschehen wäre, als bis sich ein Unglück ereignet hätte, das nun durch einen so seltsamen Zufall abgewendet worden ist.

— Die Kunst, lange zu leben, hat in Sir James Sawyer einen neuen Meister gefunden. Er hat darüber in Birmingham seinem Auditorium gegenüber 17 Punkte aufgestellt, die also lauten: 1. Schlafe acht Stunden. 2. Das Fenster des Schlafzimmers muß die ganze Nacht offen sein. 3. Lege Strohmatte vor die Thüre Deines Schlafzimmers. 4. Das Bett darf nie die Mauer berühren. 5. Steige nie in eine kalte Wanne; das Bad muß die Temperatur Deines Körpers haben. 6. Vor dem Frühstück mache Dir körperliche Bewegung. 7. Iss wenig Fleisch, das wenige muß aber gut gekaut sein. 8. Trinke keine Milch. 9. Iss viel Fett, um diejenigen Zellen zu nähren, die kranke Keime ausstoßen. 10. Meide berausende Getränke, die jene Zellen zerstören. 11. Mache täglich Uebungen in freier Luft. 12. Duhe keine Thiere in der Wohnung, die Krankheitkeime vermehren können. 13. Wenn möglich, lebe auf dem Lande. 14. Verschaffe Dir Abwechslung in der Arbeit. 15. Nimm häufige und kurze Ferien. 16. Beschränke Deinen Ehrgeiz. 17. Zügle Dein Temperament. — Wenn man alle diese 17 Punkte beachtet, kann man, meint Sir Sawyer, 100 Jahre alt werden — oder auch nicht.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis Mt. 18.65 per Meter — sowie schwarze weisse und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus Ruher umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarte beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Ca. 1000 Paar Damen- und Herren-Zugstiefel 3 Mt.,

Arbeitschuhe 4 Mt., Herren-Dalbschuhe 2,70 Mt. Alle Reparaturen: Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Fled 2,30 Mt. Damen-Zugstiefel-Sohlen und -Fled 1,80 Mt. sofort und gut.

P. Schneider. Michelsberg 16 und Poststraße 31.

Offener Credit-Verkehr!

Die Geschäftsräume meines am hiesigen Platze seit 3 Jahren bestehenden Credit-Geschäftes sind in Folge der sich täglich vergrößernden Kundenzahl zu klein geworden, sodaß ich mich genöthigt sah, um allen an mich gestellten Anforderungen zu genügen, auch noch die zweite Etage des Hauses Bärenstraße 4 für meine Geschäftszwecke zu mieten, und für diesen Zweck entsprechend umzubauen. Nachdem dieser

Umbau

vollendet ist, bieten sich dem verehrlichen Publikum große helle Räume, in welchen mein reiches Lager übersichtlich ausgestellt ist. Ich gestatte mir deshalb die Aufmerksamkeit des kaufenden Publikums für das bevorstehende Pfingstfest auf mein Geschäft zu lenken und zum Kaufe einzuladen.

Jeder rechtlich und ehrlich denkende Mensch erhält

Credit

unter den leichtesten Zahlungsbedingungen.

Die Anzahlung wird nach Wunsch des Käufers festgesetzt. — Abzahlung von wöchentlich 1 Mark an. — Beante bei monatlicher oder vierteljährlicher Abzahlung.

Kunden, die ihr Conto beglichen, erhalten Waare ohne Anzahlung.

Grosses Lager

in Herren-Anzügen, Hosen, Hosen und Westen, Valetots, Jünglings-Anzügen, Knaben-Anzügen, Umhänge, Kragen und Jackettes für Frauen und Mädchen, Kleiderstoffe in Wolle und Baumwolle, sämtliche Manufacturwaaren, Weißwaaren, Bettzeuge, Barchent etc., Teppiche, Portièren, Gardinen, Regen- und Sonnenschirme, Herren-, Damen- und Kinderstiefel.

Großes Möbel-Lager. — Uebernahme ganzer Einrichtungen von Pensionen und Privat-Wohnungen.

J. Jttmann, Waaren- und Möbel-Credit-Haus,

4, I. u. II. Bärenstrasse 4, I. u. II.

Vollständige Räumung der Frühjahr- u. Sommerwaaren bis Juli d. J.

Vollständige Räumung der Frühjahr- u. Sommerwaaren bis Juli d. J.

Geschäfts-Auflösung!

Da bis Juli d. Js. unsere sämtlichen

Frühjahr- u. Sommer-Waaren

geräumt sein müssen, verkaufen wir dieselben

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Namentlich machen auf **complete Herren- u. Knaben-Anzüge, Herren- u. Knaben-Paletots, Radler-Anzüge und Jagd-Joppen** ganz besonders aufmerksam.

Eine **Parthie Knaben-Paletots** geben wir **zu jedem annehmbaren Preis** ab.

Alle am Lager habende Stoffe verkaufen wir auch **meterweise** zum **Selbstkostenpreis.**

Anfertigung nach Maass.

Sämtliche vorräthige moderne **in- und ausländische Stoffe** für

Paletots, Anzüge, Hosen und Westen

werden in **bisherig anerkannt guter Weise** auf **Bestellung nach Maass** unter **Garantie tadellosen Sitzens** und **bester Ausführung** ebenfalls zu

sehr reducirten Preisen

verarbeitet.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

NB. Unsere **vorzüglich erhaltene** Ladeneinrichtung, sowie ein **selten guter Zuschneidetisch** mit 32 grossen **Schubladen** und ein **16 Ctr. schwerer eiserner Kassenschrank** verkaufen billigst. 641

Laden:

Gr. Burgstrasse 10

Geschäfts-Eröffnung!

Fabrik:

Dampf-Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt Dotzheimerstrasse 55

von Lauesen & Gawlick, Wiesbaden.

Färberei und Reinigung von Damen- und Herren-Garderoben, sowie Möbelstoffen und Teppichen jeder Art und Grösse.

Neueste Einrichtung zum Waschen, Färben

Färben und Reinigen

Seidenfärberei à Ressort.

Spannen von Gardinen, Spitzen etc.

Schmuckfedern, Handschuhen und Fellen etc.

Trauersachen innerhalb 24 Stunden.

Schnellste, billigste und reellste Bedienung zugesichert. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und in's Haus gebracht.

Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Geschäften des In- und Auslandes, sowie am hiesigen Platze, sind wir im Stande, vermittelt unserer neuesten Einrichtungen und Maschinen allen Anforderungen genügen zu können.

374

Lauesen & Gawlick, Gr. Burgstrasse 10.



Fahrbahn an der Beaufsite

zur ungenirten Erlernung des Radfahrens, in einzig bester Lage, mitten im Walde gelegen, 3 Minuten von der Haltestelle der Dampfstraßen- und electrischen Bahn.

Gründlichen Unterricht. — Billigste Preise. — Unter persönlicher Leitung.

Für Käufer gratis.

Reparaturen.

Ernst Zimmermann,

General-Vertretung

Victoria-Fahrradwerke, Akt.-Ges., Nürnberg.
22 Tannuistraße 22.

Das Arbeiter-Kleidermagazin

von **A. Görlach, Mehrgasse 16**

empfehlend in größter Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen: Alle Sorten Arbeits- u. Englisch-leiderhosen, Tuch- u. Buckleinhosen, auch Knaben- u. Burschenhosen, Sackröcke, compl. Anzüge sowie Mittel für jeden Arbeiter, Hemden, blaueleinene Anzüge, Hemden u. Bäckerblousen, Schürzen, Hosenträger, Socken u. dgl. Bitte genau auf die Nr. 16 zu achten. 8398

Goldgasse Wein-Restaurant im Centrum.

Zum goldenen Ross.

Schönes angenehmes Gartenlokal.

Gute Küche.

Vorzügl. Weine.

H. Kupke.

Einladung.

Donnerstag den 26., Freitag, den 27. und Sonnabend, den 28. Mai, von Morgens 11 Uhr bis Nachmittags 7 Uhr findet

zum Besten armenischer Wittwen und Waisen **Große Burgstraße 3, Parterre,**

ein

Verkauf armenischer Handstickereien,

Tischtücher, Tischdecken, Tischläufer, orientalische Tackchen, auf Atlas und Seide gestickte Kissen u. s. w. statt. 8450*

Preise von 75 Pfg. an. Eintritt frei.

Wiesbaden.

Kölner Konsum-Geschäft,

Schwalbacherstraße 23.	Schwalbacherstraße 23.
Feinstes Backmehl	per Pfd. 16 Pfg.
Feinste Süßrahmbutter	" " 100-120 "
Garantirt reines Schweineschmalz	" " 40-45 "
Feinsten geräuch. Speck u. Schinken	" " 60 "
Beste Blockwurst (ausgewogen)	" " 90 "
Prima Schweizer Käse	" " 80 "
Feiten Holländer Käse	" " 60 "
Edamer 75 Pf., Ramotour	" " 45 "
Allgäuer Bergkäse	" " 40 "
Kaffee 60 Pf. (kein Bruch) bis	" " 180 "
* Alle Kolonial-Waaren stets frisch und in bekannter Güte zu äußerst billigen Preisen. 890	

Langgasse 9

9 Langgasse.

Sportschuhe.

Als **besondere Vorzüge dieses Fabrikates** erwähne ich folgendes:

Die Leichtigkeit ist unübertroffen.

Die Sohle ist nicht von Gummi, sondern von präparirtem Leder, mithin brennt die Sohle nicht.

Das Leder ist elastisch wie Gummi.

Das Leder nimmt absolut kein Wasser an.

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei:

Emil Paqué Nachfolger,

Sportschuhe.

Langgasse 9

9 Langgasse.

Emil Paqué Nachf.,

9 Langgasse 9. Schuhwaaren-Niederlage. 9 Langgasse 9.

Grösste Auswahl in

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen und Stiefeln

in allen Façons in schwarz und farbigem Leder. Nur prima Qualität.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Specialität der berühmten Goodyear Welt-Artikel.

Beste Handarbeit.

Reparaturen schnell und billig.

9 Langgasse 9.

9 Langgasse 9.

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 5 Pfg. pro Zeile.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Ein junger Mann, der sich einer Badecur zu unterziehen hat, sucht auf die Dauer von circa 4 Wochen ein hübsch möbliertes Zimmer zu mieten. Hauptbedingung: Bäder im Hause, jedoch ohne jeglichen Pensionszwang. Gest. ausführliche Offerten unter G. H. 560 d. Bl. erbeten. 12816

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Rheinstraße 11
Seitenbau, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 2770

Friedrichstr. 33

2. St., 7 Zimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Comptoir im Hofe. 2781

Friedrichstr. 33

Beletage, 6 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Comptoir im Hofe. 2781

Mittel-Wohnung.

Kellerstraße 22

1 St., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung z. verm. Näh. 2 St. 8850*

Kleine Wohnung.

Blücherstraße 20

Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Leute zu verm. 2772

Bertramstraße 9

Hth., ist 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näheres bei A. Die 7974*

Römerberg 14

eine Mansard-Wohn., 1 Zimmer, Küche und Keller, am 1. Juli zu vermieten. 8474*

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Besondere Verhältnisse halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Elegantes modernes rentables Etagenhaus mit allem Comfort, Badeeinrichtung, Pferdebestall, Remise etc., Adelheidstraße, sehr preisw. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Bei Verhältn. halber ist eine Villa mit Garten in seiner ruhiger Lage per sofort zu, event. unter Tage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen in guter Lage Etschhaus mit Weinrestaurant J. Chr. Glücklich.

Ein Hotel-Restaurant am Rhein wegen Sterbfall mit Inventar sehr preisw. zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine prachtvolle herrschaftl. Besitzung, d. Kurpark, Höbenl., zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Bordere Parf. sch. Bauplatz u. mittl. Grundweg dito, preisw. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Etschne vollst. neuherger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans., preisw. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Haus mit altem Restaurant (hier) mit Inventar preisw. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Leere Zimmer.

Kellerstraße 22

ein leeres Zimmer zu verm. 2767

Möblierte Zimmer

Mauergasse 8,

Hth. 2. St. rechts, erh. ein reinf. Arbeiter Logis. 8458*

Hellmundstr. 53

Part. 11., ein schönes Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 8269*

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension, bei Weinhard, Luisenstraße 14.

Walramstr. 13

Part., erhält ein anständig. Mann gute Kost und Logis. 2737

Wellrichstraße 33

1 St., kleine Dachkammer mit Bett an ein anständiges Mädchen zu vermieten. 2763*

Schönes, leeres Zimmer

im 1. Stock, westlicher Stadtheil, sofort zu vermieten. Off. unter M. 14 a. d. Verlag d. Bl.

Weilstraße 16

Part., nahe der Taunusstraße, gut möbl. Zimmer, 2 Betten, gute Pension bill. zu verm. 8896

Sedanplatz 6

2 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2680

Schützenhofstr. 1

3. Stock, Ecke der Langgasse, gut möbl. Zimmer mit Pension billig. 2779

Hermannstraße 5,

Hth. 1. Tr. h., ein freundl. möbl. Zimmer an einen anst. jung. Mann bill. z. verm. 8467*

Bleichstraße 33

1. St. l., ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. mit oder ohne Kost. 2765

Pension Grandpair.

Emserstrasse 13. 2699

Familienpension

für In- u. Ausländer.

Zu verkaufen Villen, Paterweg. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenb. Str. n. d. Kurpark, für 64.000 Mk. durch E. Chr. Glücklich.

Zu verk. Bgg. 5. Villa m. ca. 62 □ Ruthen Garten Sonnenb. Str., für 70.000 Mk. d. J. Chr. Glücklich.

In besserer Lage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen Doppelvilla mit Stallung, für Fremdenpension geeignet, für Mk. 85.000 durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen rent. feines Etagenhaus, Dranienstraße, eines do. Rheinstraße durch J. Chr. Glücklich.

Bierhäuserstr. comfortable Villa mit Garten für Mk. 50.000 zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Bordere Weiststraße ist ein H. Etagenhaus sehr preisw. p. sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Franfurterstraße Villa mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Eine reizende, zwischen hier und Sonnenberg gelegene, vollst. neu hergerichtete Villa, enth. 11 Zimmer, 5 Mansarden u. Zubehör, Stallung, gr. Wein- u. Obstreich Garten, ist wegen Sterbefall sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

L. Neglein, Dranienstraße 3

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3 288(h)

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Lehmlager, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, besteht an einem großen Turorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit 18.000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3. (e)

Für Gärtner. Ein Grundstück an einer Hauptstraße gelegen, nahe der Stadt, 1 Morgen 70 Ruthen, beste Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Ein schönes Etagenhaus 4-Zimmer-Wohn. und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40.000 Mark zu verkaufen. Näh. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Neue Villa 12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Kleine Villa, Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirtschaft, hier, Rheingau, Darmstadt etc., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Haus, gut gebaut, Bordere, Seitenbau, Hinterhaus, in der Nähe der Webergasse, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Off. unter S. B. 24 an die Exped. erbeten. 8475*

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Bänderen etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sichere Existenz. Eine gute kleine Pension mit Speisewirtschaft sofort zu vermieten. Offerten unter J. 570 an die Expedition dieses Blattes. 8455*

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Speisewirtschaft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold. Trauringe liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter Langgasse 3, 1. Etage, kein Laden. 16

2 vorzügliche Aquarelle (Landschaften), 1 hochfeines Damen-Portrait, sämtlich in feiner Einrahmung, billigst zu verkaufen. 2774

Luisenstraße 5, p.

Für Taubenliebhaber. Weiße Mövchen, reine Rasse, zu verkaufen. 8469*

Langgasse 43, 1. St.

Hochfeines leichtes Fahrrad american, einige Touren gefahren, neu 330 Mk., für 220 Mk. sofort zu verkaufen. Off. sub R. E. 5 an die Exp. 8462*

Ein Fahrrad (Rissenreiß) billig zu verkaufen oder zu vertauschen auf ein Kinderrad, Nerostr. 27. 8484

50 Ruthen ewiger Alee an der Awinenstraße, sowie 30 Ruthen dito im Melonenberg zu verkaufen. Näheres 2783

Lehrstraße 1.

Einzelne Sophas sofort spottbillig zu verkaufen, Näh. Römerberg 35. 8473*

1 Landauer, 1 Glaswagen u. 1 Dog-Cart, sowie Geschirre, ein- u. zweispännig, billig zu verk. Näh. Rhodanusstraße 11. 8439

Ein schöner Kinderliege- u. Sitzwagen billig zu verkaufen. 2782

Kirchgasse 38, 3, bei Doerr.

Legende Hühner zu verkaufen. 2494

Karlstraße 30.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur.

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

Zweimal 4-5000 Mk. gegen gerichtliche Sicherheit zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped. 945

Unterricht.

Der Zuschneide-Kursus für Damen- und Kinder-Garderobe nach dem bis jetzt unübertroffenen System Grandé incl. des Pariser, Wiener und englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-Unterricht und Erklärung sämtl. Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei Frau Aug. Roth, Luisenstraße 14.

Frauen u. Mädchen! welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Boller's, früher Lattosch's, Lehr-Institut bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. und 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantiert. Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau Boller-Lattosch, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Luisenstr. 21, p. 828

Welch edel denkender Mensch leidet einem jungen Geschäftsmann, welcher durch Krankheit in Noth gerathen ist.

130 Mark, gegen gerichtliche Sicherheit auf 3 Monate mit 10 Mark Vergütung. Off. unter P. F. III an die Expedition. 8347*

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32

(Hôtel Einhorn).

Reichhaltigste Auswahl

in fertigen

Herren- und Knaben- Garderoben.

Haltbare Stoffe, eleganter Sitz, solide
Verarbeitung.

Tuche u. Buckskins meterweise.

Anfertigung nach Maass
in eigener Werkstätte.

Weltgehendste Garantie.

Streng reelle Bedienung.

Billige, absolut feste Preise.

910

PATENTE

Jch bitte bei Nachsuchung
von Patenten, Gebrauchsmust.

Warenzeichen und in
allen patentrechtlichen Fragen
sich an mein Bureau zu wenden.
Schnellste u. gewissenhafte
Erledig. jeder Patentangelegenh.

Erste technische Kräfte.

Institut ersten Ranges.

Beste Referenzen.

Verbindung mit Capitalisten
u. Banken, dadurch beste Ver-
wertung von Patenten.

Patent Bureau
Dagobert Timar.

Berlin NW, Luisenstr. 27/28.

Filialen: Bremen, Budapest,
Chemnitz, Köln, Hamburg,
München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden:

J. E. Müller,
Philippsbergstrasse 7.

Dr. Lindenmeyer's

Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen
Fusten, Heiserkeit, Ver-
schleimungen, Störungen
der Verdauung etc. Zu haben
in Beuteln à 25 u. 50 Pf., sowie
in Schachteln à 1 M. in der
Germania Drogerie, Rhein-
strasse 55, u. bei Otto Siebert
Drog. am Markt. 1078*

Aufpoliren

aller Art Möbel wird schnell be-
sorgt, sowie Instrumenten aller
Art. Näh. bei Peter Jung,
Schreiner, Nerostr. 42, 3. St. 2709

Buchen- und
Lärchenstämme

hat abzugeben 2723

M. Cramer, Feldstrasse 18.

So

lange Vorrath reicht

Für Herren

Kalbleder-Zugstiefel, Reineinsatz eleg. M. 8.50

" Halenstiefel, " 8.50

Reeller Werth 12 Mark.

Gelbe und grüne Halenstiefel eleg. M. 9.50

Gelbe und schwarze Halbschuhe " 6.50

Wichsleder-Halenstiefel " 6.50

" Zugstiefel, Handarbeit v. M. 5.80—7.50

" dto. holzgenagelte " 4.50 an

Für Damen

Gelbe Schnurstiefel M. 6.50

" Knopfstiefel " 6.50

Reeller Werth 8.50 Mark

Chevr.-Knopfstiefel M. 8.50

Kid.-Knopfstiefel, Lackblätter " 8.50

Reeller Werth 12 Mark.

Wichs.-Zugstiefel M. 3.—

Gelbe u. grüne Halbschuhe " 3.50

Gelbe Salonschuhe " 3.—

Lasting Morgenschuhe " 1.50

Mädchen- und Knabenstiefel und

Halbschuhe, bekannt gute Qualität, zu

ebenfalls billigen Preisen.

Reparaturen:

Herrnschuhen u. Fled 3 M., Damenschuhen u.

Fled 2 M., Kinderstiefel, je nach Größe,

schnell und billigt

nur im 942

Mainzer Schuh-Bazar

von Ph. Schönfeld.

Wiesbaden: Goldgasse 17. Mainz: Al. Emmerichstr. 2.

Für Kellner!

Grass, Dosen und Westen zu den bekannt billigsten

Preisen. 8433

A. Görlach, 16 Neßbergergasse 16.

NB. Bitte genau auf Namen und Nummer 16 zu achten.

Geschäfts-Aufgabe!

Wegen **Hausverkauf** an Herrn Apotheker **Dr. Kurz** dahier müssen wir unser Geschäftslokal am
1. October d. Js. verlassen und haben uns deshalb entschlossen, unser seit 1875 bestehendes

Manufactur- und Damen-Confections-Geschäft

aufzugeben.

In Folge dessen verkaufen wir sämtliche am Lager habenden

Kleiderstoffe in Wolle, Halb- und Baumwolle, Seide, Sammet und
Plüsch etc. etc., sowie **fertige Confectionen**,

als:

Costumes aller Arten, Jaquettes, Kragen, Capes, Staub- und
Regenmäntel, Röder, Morgenröcke, Jupons und Blousen etc.

zu sehr billigen herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

37 Langgasse 37.

927